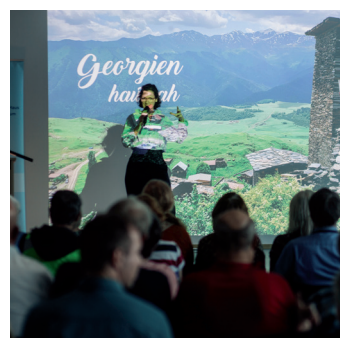
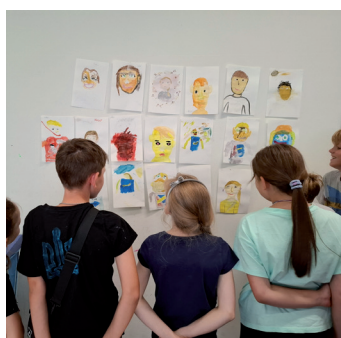


JAHRES BERICHT

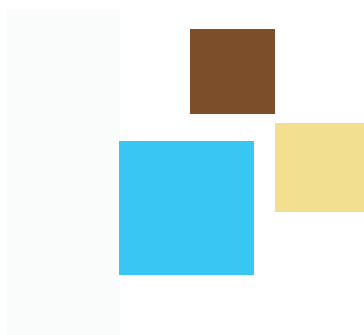
Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum

20
25



INHALT

I.	Zusammenfassender Überblick.....	3
II.	Veranstaltungen	6
III.	Universitätsprojekte.....	38
IV.	Presse, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit.....	39
V.	Bibliothek und Archiv.....	44



I. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT

Wie schon seit 2022 blieben auch im Programmjahr 2025, bedingt durch die Fortdauer des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, die Vorgänge in und um die Ukraine ein wichtiger Bestandteil der Programmangebote der Stiftung. Dazu wurde insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Generalkonsulat Düsseldorf fortgesetzt. Auch Aktivitäten im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem ukrainischen Czernowitz/Tschernivzi blieben wichtig.

Herausragend war in diesem Zusammenhang, dass ab dem 04. September 2025 in Zusammenarbeit mit dem Stus-Zentrum in Kyiv, dem Pilecki-Institut in Berlin, dem Lew-Kopelew-Forum in Köln, dem Polnischen Institut Düsseldorf und anderen Partnern die erste deutschsprachige Ausstellung über den ukrainischen Dichter Vasyl Stus (1938–1985) gezeigt werden konnte. Stus, ein wichtiger Zeuge der Eigenständigkeit der ukrainischen Kultur und Sprache während der Zeit der Sowjetunion, wurde mehrfach aus politischen Gründen inhaftiert und starb 1985 in einem Internierungslager. Er gilt in der Ukraine als wichtige nationale Identifikationsfigur, ist aber im Westen Europas, nicht zuletzt in Deutschland weithin unbekannt. Die sehr gut besuchte, daher bis ins Frühjahr 2026 verlängerte und mit zahlreichen Begleitveranstaltungen einhergehende Ausstellung hat dazu beigetragen, Kenntnisdefizite zu mindern und das wechselseitige Verständnis zwischen Deutschen und Ukrainern zu fördern.

Dies gilt auch für das Theaterprojekt »Crashkurs Ukraine«, das nach mehrmonatigen Vorbereitungen am 23. und 24. November 2025 einem großen und begeisterten Publikum präsentiert werden. Ein Ensemble aus jungen Laienschauspielerinnen und -schauspielern zeigte nach professioneller Anleitung eine selbst entwickelte Szenenfolge, die geschichtliche Themen aufgriff, aber auch Spiegelungen sehr persönlicher Erfahrungen mit Krieg, Flucht und Vertreibung umfasste. Ermöglicht wurde das ganze Vorhaben durch die Zusammenarbeit mit dem Theaterlabor Heimatbühne (Junges Schauspiel Köln) und der Karl-Arnold-Stiftung, welche maßgeblich dazu beigetragen hatte, dass Fördermittel aus einem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge verwalteten Fonds der Europäischen Union eingeworben werden konnten. Das Gesamtprojekt startete bereits 2024 und wird auch 2026 fortgesetzt.

Die erste Hälfte des Programmjahres 2025 wurde noch von der Fortsetzung der Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944« mitgeprägt. Diese konnte seit September 2024 in unserem Haus gezeigt werden, was durch eine von der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf geförderte Kooperation mit dem Museum des Warschauer Aufstands in Warschau ermöglicht wurde. Auch das Polnische Institut Düsseldorf und einige andere Partner trugen zum Gelingen des anspruchsvollen Unternehmens bei. Bis zum Laufzeitende der Ausstellung wurden auch, wie schon im Vorjahr, zahlreiche Begleitveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten durchgeführt.

Einen Programmschwerpunkt bildeten auch Veranstaltungen, die sich auf das Ende des Zweiten Weltkrieges 1945, also vor 80 Jahren, bezogen. Hervorzuheben ist hier die Reihe »Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945«, die sich von Januar bis September 2025 erstreckte und sechs aufeinander bezogene Abendveranstaltungen umfasste. Die Reihe wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Zum Programmschwerpunkt »1945–2025« gehörte zudem das zweitägige Seminar »Zweierlei Kriegsende – Schlesien und das Rheinland 1945« (12./13. Juli 2025), das einmal mehr in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Haus Schlesien in Königswinter-Heisterbacherrott durchgeführt wurde und auch eine Exkursion zum Petersberg und ins Siebengebirgsmuseum in Königswinter umfasste. Ebenfalls publikumsseitig sehr gut besucht war das wiederum im Haus Schlesien durchgeführte Seminar, das sich mit den beiden Literaturnobelpreisträgern Thomas Mann (1875–1955) und Gerhart Hauptmann (1862–1946) auseinandersetzte (30./31. Oktober 2025). Am 11./12. 2025 wurde zum insgesamt achten

Mal das beim Publikum immer wieder stark nachgefragte Seminar »Oma kommt aus Schlesien« im Haus Schlesien durchgeführt. Bereits im Frühjahr (10./11. April 2025) hatte mit »Widerstand und Ergebung. Christen im Widerstand gegen die NS-Diktatur als erstes gemeinsames Seminar stattgefunden; dieses zählte ebenfalls zum Programmschwerpunkt »1945–2025«. Dies gilt schließlich auch für die bewegende Ausstellung »Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt«, die am 06. Mai 2025 in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Ehemalige Synagoge Rexingen e. V. und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V. eröffnet werden konnte (mit Begleitprogramm).

Das wiederkehrende Veranstaltungsformat Wenzel-Jaksch-Forum (in Kooperation mit dem Bund der Vertriebenen, Landesverband Nordrhein-Westfalen) wurde im Berichtszeitraum drei Mal durchgeführt (Ausstellungspräsentation »Böhmen liegt nicht am Meer – Lebenswege sudetendeutscher Sozialdemokraten« in Kooperation mit der Seliger-Gemeinde e. V. und dem Generalkonsulat Düsseldorf der Tschechischen Republik, 07. April 2025, Vortrag von Prof. Dr. Manfred Kittel zu »Der russische Imperialismus und die Vertreibung der Deutschen«, 10. Oktober 2025 und Vortrag von Dr. Guido Hitze zu »Hans Lukaschek (1885–1960) und die Gründung des Bundesvertriebenenministeriums«, 24. November 2025).

Daneben hat es wieder zahlreiche Einzelveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen und in unterschiedlichen Formaten gegeben. Diese sind oftmals als Kooperationsvorhaben mit unterschiedlichen Partnereinrichtungen durchgeführt worden.

4

Im Berichtszeitraum wurden neben den bereits genannten Ausstellungen auch verschiedene weitere Projekte umgesetzt, zum Teil im Stiftungsgebäude, zum Teil andernorts. Besondere Erwähnung verdient das von der Kuratorin der Stiftung entwickelte Format »Sammlung neu entdeckt«, das jeweils ausgewählte Stücke der stiftungseigenen Sammlung von Kunstgegenständen bzw. Fotografien kombiniert. Dadurch wird der eigene vielfältige und wertvolle Bestand im wörtlichen Sinne sichtbar gemacht. Dies ist auch aufgrund der (noch nicht vollständig abgeschlossenen) digitalen Bestandserfassung besser und gezielter möglich als früher. Vom 11. April bis zum 15. Juli 2025 wurde so die Ausstellung »Sammlung neu entdeckt VI. Die östliche Ostsee im letzten Jahrhundert« präsentiert. Diese stand auch in Zusammenhang mit der im September 2025 durchgeführten Studienreise ins Baltikum (siehe unten).

Auch 2025 wurden wieder intensiv vorbereitete Studienreise- und Exkursionsangebote mit verschiedenen Partnereinrichtungen umgesetzt. Die wiederum rasch ausgebuchte Studienreise der Stiftung unter Leitung von Prof. Halder und Frau Dr. Schlenker wurde unter dem Titel »Zone der Entscheidung zwischen Ost und West – Studienreise in die baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland. 800 Jahre Kultur und Geschichte im Ostseeraum« durchgeführt. Stationen waren u. a. Memel/Klaipeda, Riga, Dorpat/Tartu und Reval/Tallinn (13. bis 21. September 2025). Sie wurde wie üblich durch eine Reihe von Vortrags- und anderen Zusatzangeboten vor- und nachbereitet. Mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V. wurde erneut eine gemeinsame Studienfahrt geplant und durchgeführt, und zwar unter dem Titel »Christliche und jüdische Spuren in Böhmen und Mähren« (29. Juni bis 06. Juli 2025). Stationen waren u. a. Pilsen/Plzeň, Budweis/České Budějovice und Brunn/Brno. Auch mit dem Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität e. V. wurden wieder verschiedene ein- und mehrtägige Exkursionsvorhaben umgesetzt. Besonders ist hier die Exkursion zum Thema »500 Jahre Deutscher Bauernkrieg 1524/25« zu nennen (04. bis 07. Mai 2025), die u. a. Station in Erfurt, Eisleben, Bad Frankenhausen und Mühlhausen/Thüringen machte. Daneben gab es noch verschiedene andere Exkursionsprojekte, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Düsseldorf.

Der Direktor Prof. Halder und die Kuratorin Frau Dr. Schlenker setzten auch im Berichtsjahr ihre Lehrtätigkeit an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bzw. der Universität zu Köln fort. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen eine ganze Reihe von auswärtigen Vortragsverpflichtungen wahr.

Wie bisher wurden zahlreiche Kooperationsbeziehungen mit Partnereinrichtungen innerhalb und außerhalb Deutschlands weiter gepflegt bzw. ausgebaut. Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V. ist hier besonders zu nennen. Sie ist seit längerer Zeit auch Büromieter im Stiftungsgebäude. Im Oktober 2025 konnte die eigene Spezialbibliothek der Gesellschaft, für deren Unterbringung das »Danziger Zimmer« im Stiftungsgebäude passend umgestaltet wurde, wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Beim Stiftungspersonal gab es keine Veränderungen (eine Person in Elternzeit, dafür eine Vertretungskraft). Unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden fand erneut und zwar am 29./30. Oktober 2025 eine Klausurtagung des Stiftungsteams (außer Haustechniker und Reinigungskräfte) im Haus Schlesien statt. Dabei wurden bisherige Vorhaben evaluiert und grundlegende Planungen für 2025 durchgesprochen. Die in dieser Form zuerst 2023 durchgeführte Planungstagung hat sich sehr bewährt.

Hinsichtlich des Stiftungsgebäudes ist zu vermerken, dass dank der Bewilligung erheblicher zusätzlicher zweckgebundener Mittel durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft verschiedene dringliche Sanierungsvorhaben durchgeführt werden konnten (darunter die Erneuerung der Beleuchtung in der Bibliothek einschließlich der Ausstattung mit energiesparenden Leuchtmitteln, die Teil-Sanierung des Gebäudedaches sowie die Beseitigung eines unwetterbedingten Wasserschadens). Die mit dem städtischen Energieversorger vereinbarte Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäudedach wurde vorbereitet (Umsetzung 2026).

Die stiftungseigene Zeitschrift West-Ost-Journal (WOJ) erschien im Berichtszeitraum in den vorgesehenen zwei Ausgaben.

Der Vorstand der Stiftung trat am 24. Juni (Präsenz), am 01. Dezember (online) und am 09. Dezember 2025 (Präsenz) zusammen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Dienstgespräche zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Stiftungsdirektor, nicht selten unter Beteiligung des Kuratoriumsvorsitzenden. Personelle Veränderungen im Vorstand gab es im Berichtszeitraum keine.

Das Kuratorium tagte (jeweils in Präsenz) am 24. Juni und am 09. Dezember 2025. Damit wurde der satzungsgemäß vorgesehene Tagungsrhythmus eingehalten. Aufgrund seiner Wahl in den Deutschen Bundestag im Februar 2025 ist Herr Prof. Dr. Daniel Zerbin aus dem Kuratorium ausgeschieden. Als von der AfD-Fraktion des nordrhein-westfälischen Landtags nominiertes neues Kuratoriumsmitglied wurde Herr Thomas Röckemann MdL bestellt. Weitere personelle Veränderungen hat es im Kuratorium nicht gegeben.

II. VERANSTALTUNGEN

1. Quartal

AUSSTELLUNG

Versöhnung für Europa

Laufzeit der Ausstellung: bis 31. Januar 2025

In Kooperation mit: Haus Schlesien, dem Zentrum für Erinnerung und Zukunft in Breslau und DPG Köln-Bonn e.V. – Die Ausstellung wurde kofinanziert vom Ministerstwo Kultury i Dziedzictwa Narowodowego/Ministerium für Kultur und Nationales Erbe.

AUSSTELLUNG

HerStories – Auf den Spuren jüdischer Frauen in Europa

Laufzeit der Ausstellung: bis 28. Februar 2025

Das Projekt »HerStories« wurde von der Europäischen Union im Rahmen des Programms »Citizens, Equality, Rights and Values« (CERV) kofinanziert. Zu den Partnern gehörten Centropa – Zentrum für Jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts e.V. (Hamburg, Deutschland), das Jüdische Museum Galizien (Krakau, Polen), das Jüdische Museum von Griechenland (Athen, Griechenland), Mozaika (Barcelona, Spanien), Centropa Alipitvany (Budapest, Ungarn) und Jugend- und Kulturprojekt e.V. (Dresden, Deutschland). In Kooperation mit der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V.

6

AUSSTELLUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

»Der Warschauer Aufstand 1944«

Laufzeit der Ausstellung: bis 31. März 2025

In Kooperation mit: Polnisches Institut Düsseldorf, Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Landeshauptstadt Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Stiftung, Warsaw Rising Museum in Warschau und der Stadt Warschau. Im Rahmen der Warschau Week 2024 zum 35. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Warschau. Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und dem Projekt »Tracks of Memory« der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.

AUSSTELLUNG

Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt

Ausstellungseröffnung: 14. November

Laufzeit der Ausstellung: bis 28. Februar 2025

In Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V. und dem Träger- und Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen e.V.. Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

WORKSHOP

10. Januar

Präsentation des GHH im Rahmen des Workshops zur beruflichen Orientierung des Osteuropakollegs NRW

an der Ruhr-Universität Bochum mit den GHH-Praktikantinnen Milena Fast und Zarina Ibrahimova



KONZERT

10. Januar

»Alles auf Anfang!« – Neujahrskonzert mit Sinfonietta Vivazza

In Kooperation mit: Sinfonietta Vivazza

VORTRAG & LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«: »Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945 – Doppelporträts und exemplarische Texte«

21. Januar

Ruth Andreas-Friedrich »Schauplatz Berlin« und William L. Shirer »Berliner Tagebuch. Das Ende, 1944/45«.

Mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder

FILMVORFÜHRUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

Begleitprogramm zur Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

23. Januar

»Der Kanal«

Mit einer historischen Einführung von Dr. Sabine Grabowski

Drama/Kriegsfilm, Polen 1957, 96 min, SFK 16

Regie: Andrzej Wajda

THEATER

25. Januar

Offene Theaterprobe »Teller im Topf«

Generationenübergreifendes Projekt zu Flucht und Vertreibung

VORTRAG

26. Januar

Joseph Roth, die Ukraine, das Anwachsen des Rechtsextremismus und mehr

Vortrag mit Textbeispielen von Prof. Dr. Winfrid Halder und Dr. Katja Schlenker

Veranstaltungsort: Ehemalige Synagoge Rexingen

In Kooperation mit: Trägerverein Ehemalige Synagoge Rexingen e. V.

PROJEKT

27. Januar

»Samudaripe – Roma erinnern«

Abschlussveranstaltung zum gleichnamigen Projekt mit Sami Dzemailovski (Vorsitzender, Carmen e.V.), Nedjio Osman (Projektleiter), Paula Simon (Universität Heidelberg), Helge Lindh (MdB) u.a.

Ein gemeinsame Veranstaltung von Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus und dem Internationalen Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. ; Gefördert durch die Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (EVZ).



SCHÜLERWORKSHOP

28. Januar

Workshop »Flucht und Vertreibung« für die Klasse 7 der Alfred-Krupp-Schule Essen

LESUNG

29. Januar

»Lichtungen« – Lesung mit der Autorin Iris Wolff*In Kooperation mit: Literaturbüro NRW*

LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

03. Februar

»Unter dem Steinernen Meer« – Lesung mit dem Autor Peter Becher

WORKSHOP

03. bis 04. Februar

Workshop »Flucht und Vertreibung« für die Jahrgangsstufe 9 der Gesamtschule Windeck

BUCHVORSTELLUNG & GESPRÄCH

5. Februar

»Als ich im Krieg erwachte. Tagebuch einer Flucht aus der Ukraine«. Buchvorstellung und Gespräch mit der Autorin Julia Solska

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

*Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe »Ukraine is here« statt, einer Initiative der**Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, der Karl-Arnold-Stiftung, des Generalkonsulats der Ukraine in NRW und der Stadtbüchereien Düsseldorf. Sie wurde durch die Europäische Union kofinanziert und lokal unterstützt von den Düsseldorfer Beiträgen »Respekt und Mut«, dem Verein Ridne Slowo e.V. sowie dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf-Czernowitz e.V.*

WANDERAUSSTELLUNG

Verlorene Dörfer in Masuren

Eine deutsch-polnische Wanderausstellung des Gerhart-Hauptmann-Hauses

Ausstellungsort: Kreismuseum Peine

Ausstellungseröffnung: 10. Februar mit einem Vortrag von Dr. Sabine Grabowski

Laufzeit der Ausstellung: 11. Februar bis 12. April 2025

VORTRAG

12. Februar

Immer streitbar: Hans Habe (i. e. János Békeffy) (1911–1977). Ein Weltbürger aus Budapest

Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder

Veranstaltungsort: Kaiserswerth

In Kooperation mit: Deutsch-Ungarische Gesellschaft Rhein-Ruhr e. V.

FILMVORFÜHRUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

Begleitprogramm zur Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

13. Februar,

»Asche und Diamant«

Drama/Liebesfilm/Kriegsfilm, Polen 1958, 102 min, OmU, FSK 16, Regie: Andrzej Wajda

Mit einer historischen Einführung von Dr. Sabine Grabowski



VORTRAG & GESPRÄCH

Begleitprogramm zur Ausstellung »Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt«

18. Februar

Das Projekt »Zug in die Freiheit«

Vortrag und Gespräch im Rahmen der Ausstellung »Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt«

In Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V., dem Träger- und Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen e. V. und dem Tschechischen Generalkonsulat Düsseldorf.

ÖFFENTLICHE SCHULVERANSTALTUNG

Begleitprogramm zur Ausstellung »Flüchtiges Glück«

19. Februar

Das Projekt »Zug in die Freiheit«

Öffentliche Schulveranstaltung und Begleitprogramm zur Ausstellung »Flüchtiges Glück«

In Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V., dem Träger- und Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen e. V. und dem Tschechischen Generalkonsulat Düsseldorf.



LESUNG & GESPRÄCH

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

19. Februar

Zwischen den Fronten. Gerhard Nebels Kriegstagebücher 1942–1945

Lesung und Gespräch mit dem Autor Michael Zeller

DOKUMENTARFILM & VORTRAG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

20. Februar

Metropole, Frontstadt, Hungerfriedhof: Okkupation der ukrainischen Stadt Charkiw im Zweiten Weltkrieg.

Dokumentarfilm, Vortrag und Augenzeugenberichte

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Eine Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, den Stadtbüchereien Düsseldorf, der Düsseldorfer Initiative »Respekt und Mut« und dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf-Czernowitz e.V.



VORTRAG & LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«:

»Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945 – Doppelporträts und exemplarische Texte«

25. Februar

Anonyma (i. e. Marta Hillers, 1911–2001), Eine Frau in Berlin, und Wladimir N. Gelfand (1923–1983), Deutschland-Tagebuch 1945–1946

Mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder



MULTIMEDIALES POESIE-PROJEKT

07. März

Freundschaft in den Zeiten des Krieges. Multimediales Poetry Project über Grenzen überwindende Geschwisterlichkeit

Mit Prof. Katharina Mayer, Heiner Bontrup und Schülerinnen und Schülern des Marie-Curie-Gymnasiums Düsseldorf

In Kooperation mit: Landeshauptstadt Düsseldorf

BUCHVORSTELLUNG

10. März

»Der Bauernkrieg. Deutschlands großer Volksaufstand«

Vorbereitend zu »500 Jahre Deutscher Bauernkrieg 1524/1525. Exkursion zu historischen Orten und zur thüringischen Landesausstellung »Freiheit 1525« stellte der Autor Dr. Christian Pantle sein neues Buch zum Deutschen Bauernkrieg vor.

DISKUSSIONSFORUM

11. März

Café Kyiv 2025 der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Prof. Dr. Winfrid Halder und Dr. Katja Schlenker nahmen am diesjährigen Café Kyiv der Konrad-Adenauer-Stiftung im Berliner »Colosseum« teil. Die Veranstaltung bot einen kompakten Einblick in aktuelle politische, gesellschaftliche und sicherheitspolitische Fragen im Kontext des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

AUSSTELLUNG

Böhmen liegt nicht am Meer – Lebenswege sudetendeutscher Sozialdemokraten

Laufzeit der Ausstellung: 17. März bis 22. März 2025

Die zweisprachige Ausstellung (Deutsch/Tschechisch) widmet sich über Roll-Ups mit Fotos, Karten und Texten exemplarisch dem Leben von 24 sudetendeutschen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. QR-Codes ergänzen die Ausstellung mit weiterführenden Informationen.

Konzipiert wurde die Ausstellung von Herbert Schmid (»Arbeit und Leben« in Weiden), Dr. Thomas Oellermann (Historiker), Ulrich Miksch (Journalist) und Rainer Pasta (Seliger-Gemeinde).

In Kooperation mit: Seliger-Gemeinde und dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Düsseldorf.

SCHÜLERWETTBEWERB

12. bis 14. März

Bewertertagung des NRW-Schülerwettbewerbs »Begegnung mit Osteuropa« in Münster

Jurymitglied: Dr. Sabine Grabowski

ONLINE-BUCHVORSTELLUNG

Begleitprogramm zur Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

17. März

»Der Warschauer Aufstand 1944« – Buchvorstellung und Gespräch mit Prof. Dr. Stephan Lehnstaedt

Lesung und GESPRÄCH

Begleitprogramm zur Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

18. März

Anna Świrszczyńska »Ich habe eine Barrikade gebaut«

Lesung und Gespräch mit Peter Oliver Loew (Autor, Herausgeber und Übersetzer), Anna Kołszko und Julia Dillmann

Veranstaltungsort: Polnisches Institut Düsseldorf, Citadellstr. 7, 40213 Düsseldorf

In Kooperation mit: Polnisches Institut Düsseldorf, Deutsches Polen Institut Darmstadt, Muzeum Powstania Warszawskiego (Warsaw Rising Museum)

ZEITZEUGENGESPRÄCH

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

19. März

»Blokada«

In Kooperation mit: Selbsthilfegruppe »Blokada«

VORTRAG

Begleitprogramm zur Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

24. März

Gerechtigkeit? Reinefahrt, Dirlwanger & Co.: Deutsche Täter im Warschauer Aufstand 1944 und was aus ihnen wurde

Vortrag von Dr. Stefan Klemp (Historiker, Gedenkstätte »Steinwache«)



BUCHVORSTELLUNG & DISKUSSION

26. März

Die Rotary Clubs im Nationalsozialismus. Buchvorstellung und Diskussion mit Prof. Dr. Hermann Schäfer

In Kooperation mit: Rotary Clubs Düsseldorf

FILMVORFÜHRUNG

Begleitprogramm zur Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

31. März

»Warsaw Uprising« – Filmvorführung zur Finissage der Ausstellung »Der Warschauer Aufstand 1944«

Dokumentarischer Spielfilm, Regie: Jan Komasa, Polen 2014, 85 Minuten, FSK 12



2. Quartal

VORTRAG & LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«: »Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945 – Doppelporträts und exemplarische Texte«

2. April

Ursula von Kardorff »Berliner Aufzeichnungen 1942–1945« und Melvyn J. Lasky »Und alles war still. Deutsches Tagebuch 1945«

Mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder

LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

03. April

Wie Düsseldorfer Kinder sich an das Kriegsende erinnern. Lesung zu Kriegskindheiten in Düsseldorf 1939–1945.

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Lesung mit Volker Neupert (Respekt und Mut), Dr. Benedikt Mauer (Stadtarchiv), Klaus Peter Hommes (Stadtbüchereien) Dr. Regina Plaßwilm (ASG-Bildungsforum), sowie Ricarda Hinz und Katrin Wiesemann (Düsseldorfer Aufklärungsdienst).

Eine Kooperationsveranstaltung von ASG-Bildungsforum, Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V., Düsseldorfer Beiträge »Respekt und Mut«/Düsseldorfer Appell, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V., Stadtarchiv Düsseldorf, Stadtbüchereien Düsseldorf und Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus im Rahmen des Projekts »Düsseldorf erinnert« der Landeshauptstadt Düsseldorf.

ONLINE--VORTRAG

03. April

Wie weiter mit Russland? Außen- und sicherheitspolitische Erfahrungen und Perspektiven für Deutschland und Russland.

Der Politikwissenschaftler Dr. Felix Riefer, der an der Universität zu Köln mit einer Dissertation über die russische Außenpolitik unter Wladimir Putin promovierte, zog eine Bilanz der bisherigen Entwicklungen und skizzierte mögliche Perspektiven.

STADTFÜHRUNG

03. April

»Auf polnischen Spuren durch Düsseldorf«

Eine Stadtführung für die Polnische Schule in Düsseldorf mit Dr. Sabine Grabowski

VORTRAG

Im Rahmen der Nacht der Bibliotheken 2025 »Wissen. Teilen. Entdecken.«

04. April

Einführung in die Familienforschung in Polen – Von der Kohlegrube bis zur Bernsteinküste.

Vortrag mit Erbenermittler Bartłomiej Ondera (BMC, Hamburg)



VORTRAG & GESPRÄCH

Im Rahmen des Wenzel-Jaksch-Forums

Begleitprogramm zur Ausstellung »Böhmen liegt nicht am Meer«.

7. April

Midisage der Ausstellung »Böhmen liegt nicht am Meer«.

in Anwesenheit der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Düsseldorf Kristina Larischová

In Kooperation mit: Seliger-Gemeinde, dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Düsseldorf, und dem Bund der Verliebenden/ Landesverband NRW

13

VORTRAG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«: »Fehlende Worte. Die hätten noch mehr zu sagen gehabt: Todestage 1945«

09. April

Stationen auf dem Weg zur Freiheit. Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (1906–1945)

Vortrag von Pfarrer i. R. Edgar L. Born

SEMINAR

10. und 11. April

Widerstand und Ergebung. Christen im Widerstand gegen die NS-Diktatur – Exemplarische Biographien und Texte –zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (1906–1945), Alfred Delp SJ (1907–1945) und Theodor Haecker (1879–1945)

Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter

Mit Vorträgen von Nicola Remig (Haus Schlesien), Prof. Dr. Winfried Halder(GHH), Präses i. R. Manfred Rekowski, Dr. Inge Steinsträßer und Pfarrer i. R. Edgar L. Born

Schirmherr: Staatsminister Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei. Ein Kooperationsprojekt der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus und Haus Schlesien.



FILMVORFÜHRUNG & GESPRÄCH

10. April

Frontlinie Ukraine: Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann trifft Oscar-Preisträger Mstyslav Chernov

Der oscarsgekrönte ukrainische Regisseur Mstyslav Chernov dokumentiert in seinem Film »2000 Meters to Andriivka« die brutale Realität des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Der Film folgt einer kleinen Gruppe von Soldaten, die sich über zwei Kilometer durch eine zerstörte Landschaft kämpfen, um das Dorf Andriivka in der Oblast Donezk zu befreien – ein scheinbar unbedeutender Punkt auf der Landkarte, aber ein entscheidender Ort im Kampf um Freiheit und Überleben.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden ausgewählte Ausschnitte aus dem Film gezeigt. Mstyslav Chernov und Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (MdEP, Vorsitzende des Ausschusses für Sicherheit und Verteidigung (SEDE) im Europäischen Parlament) diskutierten im Anschluss über den Film, die aktuelle Lage in der

Ukraine und die Bedeutung europäischer Unterstützung. Die Moderation übernahm Dietmar Schulmeister (Vorsitzender der Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsvereinigung).

14

Die Veranstaltung fand in deutscher und englischer Sprache statt. Die Filmsequenzen werden im Original (Englisch, Ukrainisch, Russisch) mit englischen Untertiteln gezeigt. Da die Filmsequenzen drastische Bilder enthalten, empfehlen wir eine Teilnahme ab 16 Jahren. Die anschließende Diskussion wird simultan übersetzt.

In Kooperation mit: Friedrich-Naumann-Stiftung und Kin-Top e.V.

AUSSTELLUNG

Sammlung neu entdeckt V. Die östliche Ostsee im letzten Jahrhundert.

Laufzeit der Ausstellung: 11. April bis 15. Juli 2025

Das Gerhart-Hauptmann-Haus verfügt über eine stiftungseigene Kunstsammlung, die aus Schenkungen, Nachlässen, Dauerleihgaben und Ankäufen von Künstlerinnen und Künstlern aus den historischen deutschen Ostgebieten hervorgegangen ist. Vertreten sind bekannte Namen wie Käthe Kollwitz, Otto Schliwinski, Arthur Bendrat, Ludwig Meidner, Ernst Mollenhauer, Emil Orlik oder Eduard Bischoff



Ein Teil der Glasplatten-Sammlung im Archiv des GHH

ebenso wie regional bekannte Künstler, deren Werke sich thematisch auf Landschaft und Menschen des historischen deutschen Ostens beziehen. Für viele Künstlerinnen und Künstler der Generation der Vertriebenen blieb dieses Thema auch nach ihrer Ansiedlung in NRW prägend. Ein Hauptaugenmerk der Sammlung liegt auf den Papierarbeiten, seien es Zeichnungen, Druckgraphiken oder Fotografien, sowie auf Malerei. Die Sammlung wuchs seit Bestehen der Stiftung kontinuierlich und wurde zwischen 1986 und 2005 als »Ostdeutsche Artothek« geführt. Heute werden Leihgaben ausschließlich für Ausstellungen vergeben, während Schenkungen die Sammlung gelegentlich erweitern.

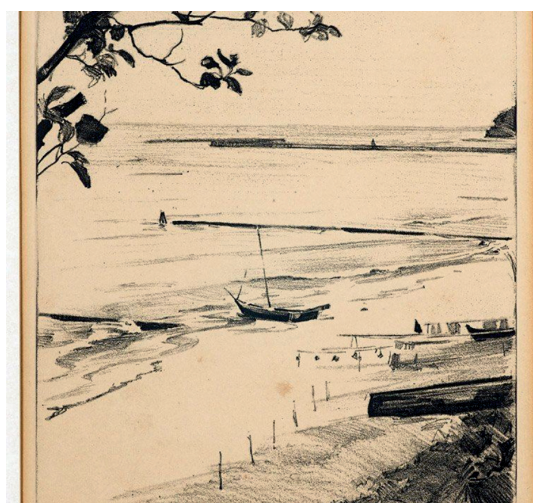
Der Bestand von über 200 Künstlerinnen und Künstlern wird derzeit fachlich gesichtet und nach aktuellen Standards digitalisiert. Die Werke werden auf der Plattform »museum-digital:global« öffentlich zugänglich gemacht. Einmal jährlich präsentiert die Stiftung ausgewählte Originale in einer thematischen Ausstellung.

Im Mittelpunkt der fünften Ausstellung standen folgende historischen Glasnegative aus dem Bestand der ehemaligen Ostdeutschen Artothek der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus:

Helle Strände, geflochtene Strandkörbe mit Wimpeln, Häfen mit Fischerbooten und rauchenden Ausflugsdampfern, Fischer, die Netze flicken, Flaneure auf Seebrücken – die östliche Ostsee an der Kurischen Nehrung, in Nidden (heute Nida, Litauen), Neukuhren (heute Pionerski, Oblast Kaliningrad), Brunsaupten (heute Kühlungsborn, Mecklenburg-Vorpommern) oder in Heiligendamm, festgehalten auf historischen Glasplattennegativen des letzten Jahrhunderts sowie in Druckgrafiken und Gemälden aus der Sammlung »Ehemalige Ostdeutsche Artothek« der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus. Künstlerinnen und Künstler, deren Herkunft mit dem historischen deutschen Osten verbunden ist, haben hier zeitweise gelebt oder ihre Sommerfrische verbracht, geblieben sind einige ihrer Landschaftsdarstellungen der östlichen Ostsee. In der Ausstellung wurden Abzüge der Glasplattennegative, die durch ihre über ein Jahrhundert bewahrte fotografische Qualität beeindruckten, gemeinsam mit ausgewählter Malerei und Graphik gezeigt.



Glasplatte aus der Sammlung GHH



Heinrich Wolff, Hafen Neukuhren aus der Sammlung GHH

LESUNG

28. April

»Deutsch genug? Warum wir endlich über Russlanddeutsche sprechen müssen«

Lesung und Gespräch mit der Autorin Ira Peter

In Kooperation mit: Friedrich-Naumann-Stiftung

VORTRAG

29. April

»Der Kniefall von Warschau und die Aufstände«
Die Rolle von Erinnerungsorten nach dem Zweiten Weltkrieg in der deutsch-polnischen Verständigung

Veranstaltungsort: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hörsaal 3B (Gebäude 23.01),

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf

Vortrag von Dr. Katja Schlenker (GHH) im »Das Forum Neuzeit« des Instituts für Geschichtswissenschaften der HHU Düsseldorf

In Kooperation mit: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

VORTRAG & LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«: »Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945 – Doppelporäts und exemplarische Texte«

29. April

Ernst Jünger »Strahlungen II« und Stephen Spender »Deutschland in Ruinen«.

Mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder

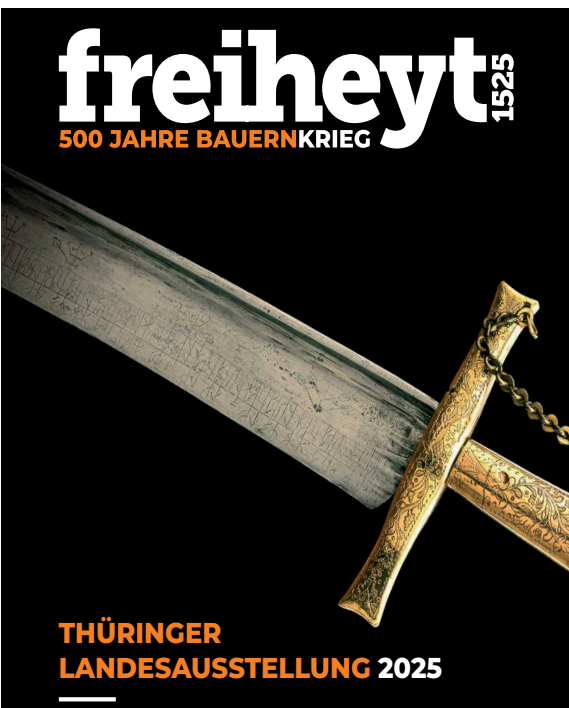
VORTRAG UND DISKUSSION

30. April

Gelungene Versöhnung und offene Reparationen? Warum der Zweite Weltkrieg noch immer zwischen Deutschland und Polen steht

Vortrag und Diskussion mit PD Dr. Gregor Feindt (Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz)

Moderation: Prof. Dr. Anke Hilbrenner (HHU Düsseldorf)

In Kooperation mit: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

EXKURSION

04. Mai bis 07. Mai

500 Jahre Deutscher Bauernkrieg 1524/1525. Exkursion zu historischen Orten und zur thüringischen Landesausstellung »freiheit 1525«

Theologische Begleitung: Pfarrer i. R. Edgar L. Born

Geschichtswissenschaftliche & kunstgeschichtliche Begleitung: Dr. Katja Schlenker/Prof. Dr. Winfrid Halder

Die Exkursion führte zu zentralen Schauplätzen der Reformation und des Bauernkriegs und verband dabei theologische, kunsthistorische und historische Perspektiven. Im Mittelpunkt standen die thüringische Landesausstellung in Mühlhausen sowie das Bauernkriegs-Panorama in Bad Frankenhausen, das zwischen 1976 und 1987 als eines der bedeutendsten geschichtspolitischen Projekte der DDR realisiert wurde.

STADTRUNDGANG

04. Mai

»Auf polnischen Spuren durch Düsseldorf«

Ein Stadtrundgang mit Dr. Sabine Grabowski

In Kooperation mit: Landeshauptstadt Düsseldorf

AUSSTELLUNG

Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt

Laufzeit der Ausstellung: 06. Mai 2025 bis 16. März 2026

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gelang es internationalen Hilfsorganisationen, mehrere tausend Häftlinge aus Konzentrationslagern freizukaufen und in die Schweiz zu bringen. Die Ausstellung zeigt anhand ausgewählter Biografien und Fotografien den einzigen Rettungszug aus dem Ghetto Theresienstadt im Februar 1945. Dieser Transport bewahrte rund 1.200 jüdische Menschen vor der Deportation in die Vernichtungslager.



17

Gezielt wurden auch Lehrkräfte eingeladen, die Ausstellung mit ihren Schulklassen zu besuchen. Dieses Angebot wurde von Anfang an intensiv genutzt. Als ergänzendes Angebot stellte das GHH auf seiner Website das zum 80. Jahrestag erschienene Buch des trinationalen Forschungs- und Public-History-Projekts »Zug in die Freiheit« digital zur Verfügung. Die Publikation bietet Lehrerinnen, Lehrern und allen Interessierten vertiefende Informationen zu Planung, Kontext und Rezeption der Rettungsaktion sowie zu ausgewählten Fallstudien.

In Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V. und dem Träger- und Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen e.V. – Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



LESUNG

06. Mai

Das Echolot. Abgesang '45

Lesung von Zeitzeugenberichten zum Ende des Zweiten Weltkriegs nach Walter Kempowski

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Klaus Peter Hommes (Stadtbüchereien Düsseldorf), Dr. Benedikt Mauer (Stadtarchiv Düsseldorf), Volker Neupert (»Respekt und Mut«), Dr. Katja Schlenker (GHH) und Andrea Sonnen (CJZ) lesen aus Briefen, Erinnerungen und Tagebucheintragungen, die Walter Kempowski in seinen Echolot-Chroniken in den 1990er-Jahren versammelt hat.

In Kooperation mit: Düsseldorfer Initiative »Respekt und Mut«, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Stadtarchiv Düsseldorf und Stadtbüchereien Düsseldorf.

VORTRAG

08. Mai

Podium Silesia: Vertreibungen und ihre Folgen**Thomas Urban über das Ende des Krieges und die Schicksale in Oberschlesien**

Veranstaltungsort: Oberschlesisches Landesmuseum, Bahnhofstraße 62, 40883 Ratingen-Hösel,

In Kooperation mit: Oberschlesisches Landesmuseum Ratingen-Hösel

KONZERT

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

09. Mai

»Aufbruch in die Moderne«

Das Kammermusikensemble Sinfonietta Vivazza präsentierte Werke von Arnold Schönberg, Claude Debussy und Bohuslav Martinů. Schauspieler Jochen Moser ergänzte das Programm durch eine szenische Vermittlung und führte dramaturgisch durch den Abend. Auf diese Weise wurde das Oberthema des Abends, »80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs«, auf eindringliche Weise musikalisch erfahrbar.

In Kooperation mit: Sinfonietta Vivazza



LESUNG

09. Mai

»Ich ertrinke in einem fliehenden See«. Lesung mit der Autorin Anna Melikova

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

In Kooperation mit: Literaturbüro NRW und den Stadtbüchereien Düsseldorf

VORTRAG

13. Mai

Bewunderung und Eifersucht: Thomas Mann (1875–1955) und Gerhart Hauptmann (1862–1946). Zwei deutsche Literaturnobelpreisträger in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts

Vortrag mit Textbeispielen von Prof. Dr. Winfrid Halder und Dr. Katja Schlenker

Veranstaltungsort: Bad Homburg

In Kooperation mit: BdV-Kreisverband Bad Homburg

BUCHVORSTELLUNG, VORTRAG & DISKUSSION

»Ukraine-Studien« von und mit Prof. Dr. Andrii Portnow

14. Mai - Veranstaltungsort: Auslandsgesellschaft.de, Steinstr. 48, 44147 Dortmund

15. Mai - Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Veranstaltung in deutscher und ukrainischer Sprache

In Kooperation mit: Karl Arnold Stiftung, Generalkonsulat der Ukraine in Düsseldorf, Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf Czernowitz e.V. und Stadtbüchereien Düsseldorf. Kofinanziert durch die Europäische Union

VORTRAG

15. Mai

»Zwangsmigration im Zweiten Weltkrieg«. Das Beispiel Ost- und Westpreußen 1939–1949: Ursachen, Verlauf, Folgen.

Ein Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder

Veranstaltungsort: Westpreußisches Landesmuseum, Klosterstraße 21, 48231 Warendorf,

VORTRAG & DISKUSSION

17. Mai

Sachsen und Rumänen in Siebenbürgen

Mit Dr. Olivia Spiridon (Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen) und den Historikern Dr. Paul Bagiu und Dr. Erwin Jikeli an.

In Kooperation mit: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. Kreisgruppe Düsseldorf, Bund rumänischer Vereine in Deutschland e.V., Verein der rumänischen Lehrkräfte in NRW e.V.

ONLINE-Vortrag

19. Mai

»Vertriebene und ihre Trachten« von und mit Katrin Weber

Katrin Weber ist Herausgeberin des Buches »Heimat im Gepäck. Vertriebene und ihre Trachten« und Mitarbeiterin der Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken in Bayern.

Der Vortrag fand im Rahmen des Projekts »Tradition neu gestalten – Deutsche Trachten im Wandel« statt.

In Kooperation mit: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, des Bezirks Mittelfranken. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

VORTRAG

19. Mai

Wehrbereit! – Die Entwicklung der ukrainischen Bürgergesellschaft von der Unabhängigkeit bis heute.

Vortrag mit Prof. Dr. Ihor Schaloba, Präsident der Paneuropa-Union Ukraine

In Kooperation mit: Paneuropa-Union NRW



WANDERAUSSTELLUNG

Verlorene Dörfer in Masuren

Eine deutsch-polnische Wanderausstellung des Gerhart-Hauptmann-Hauses

Ausstellungsort: Zentralbibliothek Carl Brandts-Haus, Hilde-Sherman-Zander-Straße 6, 41061 Mönchengladbach

Eröffnung der Ausstellung: 21. Mai (UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt)

Laufzeit der Ausstellung: 21. Mai bis 26. Juni

In Kooperation mit: Stadtbibliothek Mönchengladbach

STADTFÜHRUNG

22. Mai

»Auf polnischen Spuren durch Düsseldorf«

Eine Stadtführung für eine deutsch-polnische Schülergruppe aus Dortmund mit Dr. Sabine Grabowski

KONZERT

25. Mai 2025

Das Theatre Gerdan aus Czernowitz/Tscherniwzi zu Gast im GHH

Der Auftritt der Sängerinnen und Sänger des Theatre Gerdan aus unserer ukrainischen Partnerstadt Czernowitz/Tscherniwzi füllte den großen Saal des GHH. Die energiegeladenen Darbietungen ukrainischer Folklore begeisterten das Publikum und machten den Abend zu einem unvergesslichen Höhepunkt unserer ukrainischen Kulturpartnerschaft.



BUCHVORSTELLUNG & GESPRÄCH

28. Mai

»Bukowina grüne Mutter!«

Buchvorstellung und Gespräch mit Peter von Kapri

AUSSTELLUNG

29. Mai bis 6. Juni

Lia Dostlieva. Die Kynokephalen des Donbas

Ausstellungsort: KreativRaum D, Worringer Platz 20, 40210 Düsseldorf

Laufzeit: 29. Mai bis 06. Juni

In Kooperation mit dem Jungen Schauspiel Düsseldorf, dem Projekt »Future is (t)here«, Tracks of Memory, dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf–Czernowitz e. V. sowie der Landeshauptstadt Düsseldorf.

FILMVORFÜHRUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Ukraine is here«.

31. Mai

Dokumentarfilm »Fragments of Ice« und anschließende Diskussion mit Iryna Shum

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Der Film wurde in der Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt.

Iryna Shum ist in Düsseldorf bekannt als Generalkonsulin der Ukraine (2021–2024). Seit Sommer 2024 ist sie stellvertretende Direktorin für Public Diplomacy und Kommunikation im Außenministerium der Ukraine.

Die Veranstaltungsreihe »Ukraine is here« ist eine Kooperation der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, der Karl-Arnold-Stiftung und des Generalkonsulats der Ukraine in Düsseldorf und wird von der Europäischen Union kofinanziert. Weitere lokale Partner: Stadtbüchereien Düsseldorf, Ridne Slowo e.V., Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf–Czernowitz e.V.

BÜCHERMARKT

02. bis 30. Juni

Büchermarkt in der Bibliothek

SEMINAR

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

12. bis 13. Juni

Zweierlei Kriegsende – Schlesien und das Rheinland 1945.

Seminar von Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus und Haus Schlesien

Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter

BUCHVORSTELLUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Ukraine is here«

12. Juni

»Die Krimtataren. Geschichte – Kultur – Politik« (Ukrainian Voices). Buchvorstellung von und mit Sarah Reinke

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

In Kooperation mit: Karl Arnold Stiftung, Generalkonsulat der Ukraine in Düsseldorf, Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf–Czernowitz e.V. und Stadtbüchereien Düsseldorf – kofinanziert durch die Europäische Union.

VORTRAG

Im Rahmen des Seminars »Zweierlei Kriegsende – Schlesien und das Rheinland 1944/45«

12. Juni

Die USA und kein Ende ...Öffentlicher Abendvortrag im Haus Schlesien mit Botschafter a. D. Prof. Dr. Heinrich Kreft

Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter

FILMVORFÜHRUNG

Im Rahmen der Ukrainischen Filmtage NRW

18. Juni

»Diagnosis: Dissent« und Diskussion mit Prof. Dr. Gelinada Grinchenko

DIAGNOSIS: DISSENT (2023), БОЖЕВІЛЬНИ, Geschichtsdrama, Regisseur: Denis Tarasov

Der Film wurde in der Originalfassung mit englischen Untertiteln gezeigt.

In Kooperation mit: Blau-Gelbes Kreuz e.V.

ONLINE-VORTRAG

16. Juni

Grundzüge christlicher und jüdischer Geschichte in Böhmen und Mähren ONLINE-Vortrag von Tanja Krombach

Vorbereitungsprogramm für die gemeinsame Studienfahrt mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V.

In Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V.

VORTRAG

17. Juni

»Vielfalt der Lernorte: Bildung neu denken und erleben«

Seminarbeitrag am Historischen Institut der Ruhr-Universität Bochum von Dr. Sabine Grabowski



PODIUMSDISKUSSION

20. Juni

Die Ukraine und ihr EU-Beitritt. Chancen und Herausforderungen im Beitrittsprozess.

Podiumsdiskussion mit Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann MdEP (Vorsitzende des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung (SEDE) des Europaparlaments), Oleksii Makeiev (Botschafter der Ukraine in Deutschland) und Dr. Monika Jung-Mounib (Journalistin und Autorin)

Begrüßung: Judith Pirscher Staatssekretärin a.D. (Mitglied des Kuratoriums der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Rechtsanwältin)

In Kooperation mit: Friedrich-Naumann-Stiftung

LESUNG & GESPRÄCH

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

23. Juni

»BergersDorf« – Deutsche, Tschechen und die Erinnerung an das Kriegsende 1945

Lesung und Gespräch mit der Schriftstellerin Herma Kennel

SCHÜLERWETTBEWERB

23. bis 28. Juni

NRW-Schülerwettbewerb »Begegnung mit Osteuropa« 2025 unter dem Motto »Europa – das geht!«

Dr. Sabine Grabowski war Mitglied der Jury, begleitete das Rahmenprogramm für die Landessiegerinnen und Landessieger aus Osteuropa und nahm an der feierlichen Preisverleihung vor Ort teil.



KONZERT

29. Juni

ÉLJEN A MAGYAR - Kammermusik aus und über Ungarn

Die Rheinische Musikvereinigung EUTERPE präsentierte Werke von Ferenc Farkas, Johannes Brahms und Hugo Kaun.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch den Musikrat.NRW

STUDIENREISE

29. Juni bis 06. Juli

Christliche und jüdische Spuren in Böhmen und Mähren

Gemeinsame Studienreise mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e. V.
Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Winfrid Halder und Dr. Katja Schlenker



3. Quartal

FERIENPROGRAMM

14. bis 17. Juli

SCHREIB-BAR – Düsseldorf erleben

Kreativwerkstatt für jugendliche Seiteneinsteiger in die deutsche Sprache

Veranstaltungsort: Literaturbüro NRW im KAP 1 / Zentralbibliothek der Stadtbüchereien Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf (Nähe Hauptbahnhof), 2. Etage

Werkstattleitung: Heike Funcke (Literaturbüro NRW), Michaela Hutzheimer (Stadtbüchereien Düsseldorf)

In Kooperation mit: Literaturbüro NRW und Stadtbüchereien Düsseldorf

LESUNG & GESPRÄCH

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Ukraine is here«.

20. Juli

»Die Geschichte von Sofia«.

Lesung und Gespräch mit der Autorin Sofia Andruchowytsch

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP 1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Moderation und Übersetzung: Alexander Kratochvil

In Kooperation mit: Stadtbüchereien Düsseldorf, Verein zur Förderung der Stadtpartnerschaft Düsseldorf-Czernowitz e.V., Düsseldorfer Beiträge »Respekt und Mut«, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V., Ridne Slowo e.V., Generalkonsulat der Ukraine in Düsseldorf

FERIENPROGRAMM

04. bis 07. August

Kinderferienwoche: Heimatgeschichten

Geschichte und Natur erleben rund um Düsseldorf

Eine Ferienwoche für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren mit russischsprachigem Hintergrund

Gemeinsam mit uns entdeckten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Geschichte und Natur rund um Düsseldorf. Mit Ausflügen in die nähere Umgebung erforschten wir die Geschichte des Bergischen Landes und des Niederrheins und lernten die Gegend vor unserer Haustür kennen. Burgen, Flüsse und Wälder luden uns ein, die heimatlichen Gefilde zu durchstreifen und mehr über das Land und seine Nachbarn zu erfahren.

In Kooperation mit: Initiative erLeben e.V.



VORTRAG & LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa« und »Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945 – Doppelporträts und exemplarische Texte«

14. August

Margret Boveri (1900–1975), »Tage des Überlebens. Berlin 1945« und Margaret Bourke-White (1904–1971), »Deutschland, April 1945«

Mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder

SEMINAR

23. bis 30. August

NATO-Seminar für Studierende und Soldaten aus Deutschland und Polen in Sztynort/Steinort

Mit Dr. Sabine Grabowski

Beim diesjährigen NATO Seminar in Kooperation mit der Lehndorff Gesellschaft e.V. fand erneut ein intensiver Austausch zwischen Studierenden, Soldatinnen und Soldaten statt. Dr. Sabine Grabowski nahm mit fünf Studierenden der Heinrich Heine Universität Düsseldorf teil und berichtete von konstruktiven Diskussionen zu Themen der deutsch polnischen Geschichte und Zukunft. Das Seminar soll im kommenden Jahr fortgeführt werden.



FESTIVAL

23. August

Ukraine Tag

Veranstaltungsort: Musikpavillon im Hofgarten Düsseldorf

Mit einem vielfältigen Kulturprogramm aus Musik, Tanz und ukrainischen Spezialitäten unter Mitwirkung der Sonntagsschule und Musikstudios Ridne Slowo, des Tanztheaters Rosynka (Morgentau), des Vokalensembles Farbmusik (Bochum), der Band Ukrainskyi Prostir (Ukrainischer Weltraum), des Chors der Ukrainisch-Katholischen Kirche in Düsseldorf sowie der ukrainischen Sängerin Maria Burmaka als Special Guest.

In Kooperation mit: Stadt Düsseldorf, Ridne Slowo e.V., Generalkonsulat der Ukraine in Düsseldorf, Ukrainische griechisch-katholische Kirche in Düsseldorf (UGKK), Ukrainische Frauen Union in Deutschland, Dobrosvit, Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf-Czernowitz e.V., Pro Ukraine e.V., Ukrainische Schule Ridne Slowo e.V. Düsseldorf, Respekt und Mut sowie Studyon.

PODIUMSDISKUSSION

27. August

»Der Zweite Weltkrieg und die deutsche Besatzung in Polen: Die Erinnerung in Deutschland und in Polen«.



Veranstaltungsort: Polnisches Institut Düsseldorf,
Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf

Eine Podiumsdiskussion aus Anlass des 86. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen am 01. September 1939 mit Prof. Dr. habil. Dr. h.c. Robert Traba (Institut für Politische Studien, Polnische Akademie der Wissenschaften), Prof. Dr. Anke Hilbrenner (Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Peter Oliver Loew (Deutsches Polen-Institut). Moderation: Bartosz Dudek (Redakteur Deutsche Welle)

Eine Kooperationsveranstaltung von: Polnisches Institut Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus

VORTRAG & LESUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa« und »Ungleiche Worte. Sieger und Besiegte, Befreier und Befreite in Deutschland 1945 – Doppelporträts und exemplarische Texte«
01. September

Konrad Adenauer (1876–1967), »Briefe über Deutschland 1945–1955« und George Orwell (1903–1950), »Reise durch Ruinen. Reportagen aus Deutschland und Österreich 1945«

Mit Dr. Katja Schlenker und Prof. Dr. Winfrid Halder



MULTIMEDIA-ABEND

03. September

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek Carl Brandts Haus, Hilde-Sherman-Zander-Straße 6, 41061 Mönchengladbach

04. September

Veranstaltungsort: Zentralbibliothek im KAP1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Georgien hautnah – Unterwegs mit der Filmemacherin, Journalistin und Autorin Julia Finkernagel

Multimedia-Abend mit Anekdoten, Bildern und Filmausschnitten

In Kooperation mit: Friedrich-Naumann-Stiftung, Stadtbibliothek Mönchengladbach, Stadtbüchereien Düsseldorf

AUSSTELLUNG

»STUS« – Erste Ausstellung über den ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus

Ausstellungseröffnung: 04. September

Laufzeit der Ausstellung: 05. September 2025 bis 30. April 2026

26

Die Ausstellung widmet sich dem ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus. Dieser setzte sich zeitlebens für die ukrainische Sprache, Literatur und kulturelle Selbstbestimmung ein und widersetzte sich der sowjetischen Repressions- und Russifizierungspolitik. Dafür wurde er mehrfach verhaftet und in den Gulag gebracht. 1980 wurde er wegen »antisowjetischer Propaganda« zu zehn Jahren Lagerhaft verurteilt. 1985 starb er im Alter von 47 Jahren im Straflager »Perm-36«. Die Ausstellung würdigt Stus' Kampf für eine freie Ukraine und ihre kulturelle Identität. Sie versteht sich zugleich als Beitrag zur europäischen Erinnerung an Widerstand gegen Unterdrückung und für Menschenrechte – ein Thema, das angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine aktuell bleibt. Heinrich Böll (1917–1985), einer der wenigen, die sich in Westdeutschland der Existenz der ukrainischen Opposition bewusst waren und sich gegen deren Unterdrückung durch das sowjetische Regime wandten, setzte sich seinerzeit aktiv für Stus' Freilassung ein. Auch die ukrainische Diaspora engagierte sich für seine Befreiung und initiierte darüber hinaus eine Nominierung Stus' für den Literaturnobelpreis. Trotz seiner Bedeutung ist Stus in Deutschland wenig bekannt. Die von Eva Yakubovska (Pilecki-Institut Berlin) kuratierte Ausstellung zeigt sein literarisches Werk, seine Haltung gegenüber dem sowjetischen Regime und seinen Einsatz für Freiheit und Menschenrechte. Heute gilt Stus als Symbol des Widerstands gegen imperiale russische Aggression.



Bild S. 26 rechts: Dmytro Stus (Sohn von Vasyl Stus und Direktor des Taras-Schewtschenko Nationalmuseums in Kyjiw)

Bild S. 27 oben links: Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller mit Schriftsteller Juri Andruchowytsch (re)

Bild S. 27 oben rechts: René Böll Künstler und Sohn von Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll)

Unter den zahlreichen Gästen der feierlichen Eröffnung waren u.a. Staatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert (Ministerium für Kultur & Wissenschaften), Olena Shepetiuk (Generalkonsulat der Ukraine Düsseldorf), Gesandter Rafał Damian Sobczak (Direktor des Polnischen Instituts Düsseldorf), Dr. Joanna Kiliszek (ehem. Leiterin des Pilecki-Instituts Berlin), Wolfgang Templin (Publizist, Bürgerrechtler, Kenner der polnischen und ukrainischen Zeitgeschichte), René Böll (Künstler und Sohn von Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll), Margarita Yehorchenko (Historikerin und Hauptforscherin der Ausstellung). Videobotschaften kamen von Dmytro Stus (Sohn von Vasyl Stus und Direktor des Taras-Schewtschenko Nationalmuseums in Kyjiw) sowie von Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller. Dieser besuchte die Ausstellung einige Tage später gemeinsam mit dem ukrainischen Schriftsteller Juri Andruchowytch privat.

Die Ausstellung wurde vom Instytut Pileckiego/Pilecki-Institut Berlin im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Stus-Zentrum und der Heinrich-Böll-Stiftung konzipiert. Weitere Kooperationspartner waren neben der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, das Lew Kopelew Forum, das Polnische Institut Düsseldorf und der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf Czernowitz e.V., Ridne Slowo e.V. sowie Partner der Projekte »Ukraine is here« und »Tracks of Memory«.



(vlnr.) Anastasia Köhler (Lew Kopelew Forum), Yaromyr Bozhenko (ukrainischer Konzertpianist), Prof. Dr. Winfrid Halder (Direktor GHH Düsseldorf), Gesandter Rafał Damian Sobczak (Direktor Polnisches Institut Düsseldorf), Wolfgang Templin (Publizist, Bürgerrechtler, Kenner der polnischen und ukrainischen Zeitgeschichte), Staatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert (Ministerium für Kultur & Wissenschaften), Dr. Joanna Kiliszek (ehem. Leiterin Pilecki Institut Berlin), Yeva Yakubovska (Kuratorin Osteuropa-Programm, Pilecki-Institut Berlin), Margarita Yehorchenko (Historikerin und Hauptforscherin der Ausstellung), Matthias Richter (Projektkoordinator »Tracks of Memory«), Dr. Katja Schlenker (Kuratorin GHH Düsseldorf), René Böll (Sohn von Heinrich Böll, Künstler), Klaus Peter Hommes (Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf-Czernowitz e.V.)

BUCHVORSTELLUNG & LESUNG

08. September

»Wir Ostpreußen – Eine ganz gewöhnliche deutsche Familiengeschichte«

Mit dem Autor und Politikwissenschaftler Jochen Buchsteiner

TAGUNG

12. bis 13. September

Tagung der Pädagogischen Arbeitsgruppe (PAG) des Schülerwettbewerbs »Begegnung mit Osteuropa«

Mit Dr. Sabine Grabowski

Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Königswinter

STUDIENREISE

13. bis 21. September

Zone der Entscheidung zwischen Ost und West – Studienreise in die baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland. 800 Jahre Kultur und Geschichte im Ostseeraum

Geschichtswissenschaftliche und kunstgeschichtliche Vorbereitung und Begleitung: Prof. Dr. Winfrid Halder/
Dr. Katja Schlenke

Auf dem Programm standen die Kurische Nehrung mit dem Thomas-Mann-Haus in Nida (ehemals Nidden), Schloss Rundāle, Stadtextkursionen durch Riga, Tartu und Tallinn sowie Besuche des Gauja-Nationalparks und der Bischofsburg von Turaida. Die Studienfahrt bot nicht nur Einblicke in die Geschichte von der Hanse über die Ritterorden bis zur Moderne, sondern auch Gelegenheit, sich mit der wechselvollen Geschichte des Baltikums auseinanderzusetzen und über seine Rolle im europäischen Machtgefüge sowie seine Verflechtungen mit Deutschland bis in die Gegenwart zu reflektieren.



VORTRAG

22. September

Polen – Deutschlands neuer starker Nachbar?

Vortrag von Dr. Ryszarda Formuszewicz zur Bilanz der EU-Ratspräsidentschaft

Veranstaltungsort: VHS Neuss im RomaNEum, Brückstr. 1, EG, Raum E.27, 41460 Neuss

In Kooperation mit: VHS Neuss und dem Polnischen Institut Düsseldorf

VORTRAG

25. September

»Beteiligt Euch – es geht um Eure Erde«

Die Kabarettistin, Kriegskorrespondentin und politische Rednerin Erika Mann im Kampf gegen den Nationalsozialismus

Vortrag von Irmela von der Lüche (emeritierte Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin und Seniorprofessorin am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, deren Forschungsschwerpunkte die deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil- und Shoah-Literatur, weibliche Autorschaft sowie die Familie Mann umfassen und die unter anderem eine erweiterte Biografie über Erika Mann veröffentlichte, deren Schriften herausgab und eine umfassende Ausstellung über sie kuratierte).

In Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V., Düsseldorfer Beiträge »Respekt und Mut« im Rahmen des Projekts »100 Köpfe der Demokratie« der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus.

29

MUSIKALISCHES LIVE-HÖRSPIEL

Begleitprogramm zur Ausstellung über den ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus

26. September

Juri Andruchowytsch & Karbido: »Radio Nacht«

Veranstaltungsort: Schauspielhaus Düsseldorf (Kleines Haus), Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf, www.dhaus.de

Ein dramatischer Autorenabend, der performative Lesung und elektroakustische Improvisationsmusik verband. Der ukrainische Schriftsteller Juri Andruchowytsch und das multiinstrumentale Karbido-Trio jonglierten mit zeitgenössischer Ästhetik, Genre-Patterns und dem klangschöpferischen Gedächtnis der musikalischen Avantgarde und ließen damit ein musikalisch-literarisches Experiment entstehen.

Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf–Czernowitz und Rinde Slowo e.V. sowie im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Soundtrack zur Freiheit« statt. Die Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus den oben genannten Vereinen, der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, dem Museum Ivan Franko (Lwiw), dem regionalen Museum für das Gedenken an Wolodymyr Iwasiuk (Czernowitz), den Stadtbüchereien Düsseldorf, dem Polnischen Institut Düsseldorf, den Düsseldorfer Beiträgen »Respekt und Mut« sowie dem Projekt »Tracks of Memory« der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, realisierte in diesem Jahr über zehn Veranstaltungen in fünf Städten.

LESUNG & DISKUSSION

27. September

Maria Bidian liest aus ihrem Roman »Das Pfauengemälde«

In Kooperation mit: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e. V. Kreisgruppe Düsseldorf

KONZERTLESUNG

Begleitprogramm zur Ausstellung über den ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus

28. September

»Der Vogel hat kein Recht, so zu singen, wie er singt.«

Veranstaltungsort: Schauspielhaus Düsseldorf (Kleines Haus), Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf

Konzertlesung über verfolgte Komponistinnen und Komponisten sowie Dichterinnen und Dichter aus der Ukraine. Texte und Musik von Wasyl Barwinskyj, Vasyl Stus und vielen anderen. Mit Olga Glibovych (Violine), Yaromyr Bozhenko (Klavier), Emanuel Matz (Cello) und Pauline Kästner (Texte).

4. Quartal

STUDIENFAHRT

13. bis 17. Oktober

Auf den Pfaden von Klassik und Demokratie

Studienfahrt nach Weimar wissenschaftlich begleitet von Dr. Sabine Grabowski.

Auf dem Programm standen das Goethe- und Schiller-Haus, die Anna-Amalia-Bibliothek, das Bauhaus-Museum und das Haus der Weimarer Republik. Die Studienfahrt umfasste zudem einen Besuch des Konzentrationslagers Buchenwald und einen Aufenthalt in der Landeshauptstadt Erfurt.

In Kooperation mit: VHS Düsseldorf

WANDERAUSSTELLUNG

Heimat Düsseldorf – Lebensgeschichten auf Kyrillisch

Eine Fotoausstellung von Thomas Stelzmann und Dr. Sabine Grabowski

Ausstellungsort: Zentralbibliothek im KAP1, Freiraum, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

Ausstellungseröffnung: 01. Oktober

Laufzeit der Ausstellung: 01. Oktober bis 14. November

Der Düsseldorfer Fotograf Thomas Stelzmann und Dr. Sabine Grabowski (GHH) präsentierten das Projekt bei der Vernissage gemeinsam mit den Mitwirkenden.

In Kooperation mit: Stadtbüchereien Düsseldorf



DISKUSSIONS- UND GESPRÄCHSRUNDE

03. Oktober

»Auf eine Eierschcke mit...« Perspektiven deutsch-deutscher Partnerstädte auf alte Grenzen und neue Verbindungen

35 Jahre deutsche Einheit und 37 Jahre Städtepartnerschaft Düsseldorf–Chemnitz

In Kooperation mit: Initiative (K)Einheit

STAND UP COMEDY

Begleitprogramm zur Ausstellung »Heimat Düsseldorf – Lebensgeschichten auf Kyrillisch«

06. Oktober

»Motorrad mit kaputtem Auspuff«

Stand up Comedy mit Vladimir Andrienko

Veranstaltungsort: Herzkammer in der Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP1,

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

HERBSTKONZERT

07. Oktober, 19:00 Uhr

Herbstliches Serenadenkonzert im GHH

Mit Klaus-Peter Riemer (Flöte) und Miyuki Brummer (Klavier)

VORBEREITUNGSABEND STUDIENFAHRT

08. Oktober

Goethe, Schiller & noch viel mehr. Eine unvollständige Geschichte Weimars und eine Anregung zum Besuch.

Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder

Vorbereitungsabend für die Studienfahrt mit der VHS Düsseldorf »Auf den Spuren von Klassik und Demokratie«

VORPREMIERE KINOFILM

08. Oktober

FRANZ K. – Ein Film von Agnieszka Holland

Exklusive Vorpremiere des neuen Kinofilms mit einer Einführung und anschließendem Filmgespräch

Veranstaltungsort: Cinema Düsseldorf - Altstadt, Schneider-Wibbel-Gasse 5-7

Regie: Agnieszka Holland | Biografie/Drama | Tschechien, Deutschland, Polen, 2025 | 2 Std. 7 Min. | FSK TBA | Offizieller Kino-Start:

23. Oktober 2025

Im Anschluss: Filmgespräch mit Michael Serrer, ehemaliger Leiter des Literaturbüros NRW und ausgewiesener Kafka-Kenner, sowie Kristina Larischová, Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Düsseldorf.



(vlnr.) Katja Schlenker (GHH), Michael Serrer, Kristina Larischová, Ilona Gonsior (GHH), Kalle Somnitz (Düsseldorfer Filmkunstkinos)

In Kooperation mit: Düsseldorfer Filmkunstkinos

VORTRAG

Im Rahmen des Wenzel-Jaksch-Forums 2025

10. Oktober

»Der russische Imperialismus und die Vertreibung der Deutschen«

Prof. Dr. Manfred Kittel, vielfach ausgewiesen als Experte für Flucht und Vertreibung aus dem historischen deutschen Osten am Ende des Zweiten Weltkriegs, beleuchtet in seinem Vortrag auch weniger beachtete Zusammenhänge.

In Kooperation mit: Bund der Vertriebenen, Landesverband NRW i



KONZERT

10. Oktober

»Eroica Revisited«

Sinfonietta VivazzA mit Werken von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy, Jerzy Fitelberg und Ursula Mamlok.

SEMINAR

11. bis 12. Oktober

»Oma kommt aus Schlesien« – Die Erinnerungen der Nachfahren.

Ein Seminar für die Kinder und Enkel der Vertriebenen und alle Interessierten

Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

FILMVORFÜHRUNG

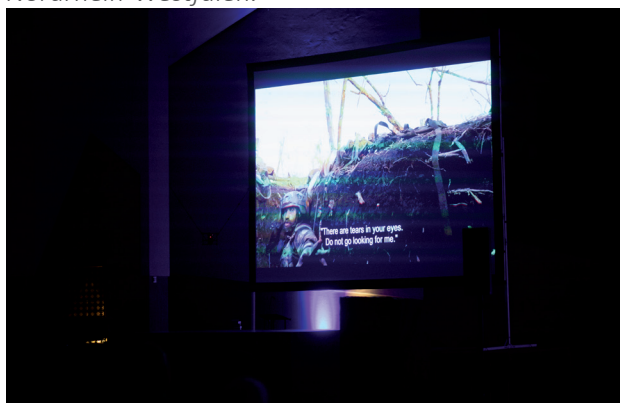
11. Oktober

»2000 Meters to Andriivka« – Filmvorführung des neuen Films des ukrainischen Regisseurs und Oscar-Preisträgers Mstyslav Chernov in Bielefeld

Veranstaltungsort: Lichtwerk Bielefeld, Ravensberger Park 7, 33607 Bielefeld

Wir zeigten den Film in Englisch, Ukrainisch und Russisch mit englischen Untertiteln.

In Kooperation mit: Ukrainische Filmtage NRW, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sowie Lichtwerk & Kamera Filmkunst GmbH Bielefeld. Gefördert von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.



STUDIENFAHRT

13. bis 17. Oktober

Auf den Pfaden von Klassik und Demokratie – Studienfahrt nach Weimar

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Sabine Grabowski

Die Studienfahrt führte politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger über Eisenach, Weimar und Buchenwald nach Erfurt. Im Mittelpunkt standen die deutsche Demokratiegeschichte, die Weimarer Klassik sowie Architektur und Design des frühen 20. Jahrhunderts. Auf dem Programm standen unter anderem das Bach-Haus in Eisenach, das Goethe- und Schiller-Haus, die Anna-Amalia-Bibliothek, das Bauhaus-Museum und das Haus der Weimarer Republik in Weimar. Die Studienfahrt umfasste zudem einen Besuch der Gedenkstätte Konzentrationslager Buchenwald sowie einen Aufenthalt in der Landeshauptstadt Erfurt.



33



KONZERT

Begleitprogramm zur Ausstellung über den ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus
18. Oktober

Bandura Orchester des Projekts »Cultural Forces International« zu Gast im GHH

Das Projekt setzt sich dafür ein, den kulturellen Austausch zwischen den Ländern zu vertiefen, dauerhafte Partnerschaften zu schaffen und das Verständnis für die heutige Ukraine weltweit zu stärken.

In Kooperation mit: Pilecki-Institut Berlin, Stus-Zentrum, Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Düsseldorf Czernowitz e.V. und Partner der Projekte »Ukraine is here« und »Tracks of Memory«.

FILMVORFÜHRUNG

18. Oktober

»2000 Meters to Andriivka« – Filmvorführung des neuen Films des ukrainischen Regisseurs und Oscar-Preisträgers Mstyslav Chernov in Kempen

Veranstaltungsort: Kirche St. Josef, Eibenweg 1, 47906 Kempen (Kamperlings)

In Kooperation mit: Ukrainische Filmtage NRW, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sowie Lichtwerk & Kamera Filmkunst GmbH Bielefeld. Gefördert von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

VORBEREITUNG STUDIENFAHRT

20. bis 26. Oktober

»Evangelische Kirchen in Masuren nach 1945«

Vorbereitungstreffen mit Dr. Sabine Grabowski, Bischof emeritus Rudolf Bažanowski, der Kulturreferentin Agata Kern sowie Kerstin Harms, Vorsitzende des Vereins Freunde Masurens e.V.

WORKSHOP

22. Oktober

»Was heißt (hier) Befreiung?«

Jugendliche gestalten erinnerungskulturelle Zines

In einem Workshop der Düsseldorfer Hochschule und des Düsseldorfer Erinnerungsorts Alter Schlachthof, setzten sich die teilnehmenden Jugendlichen künstlerisch mit der Frage auseinander, was Befreiung vor 80 Jahren für die Überlebenden der NS-Verfolgung bedeutete. Mit Collagen, Zeichnungen, Texten und Fotos entstanden persönliche Zines, die individuelle Zugänge zu den Geschichten der Deportierten und ihrer Rückkehr nach 1945 eröffnen. Die fertigen Zines wurden anschließend an der Hochschule Düsseldorf ausgestellt.

In Kooperation mit: Hochschule Düsseldorf



SEMINAR

30. bis 31. Oktober

Bewunderung und Eifersucht: Der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und Gerhart Hauptmann

Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Das Seminar nahm einerseits die Entwicklung des Verhältnisses von Gerhart Hauptmann und Thomas Mann in den Blick. Daneben wurden – anlässlich des 150. Geburtstages von Thomas Mann – weitere Aspekte aus dessen schriftstellerischem und politischem Lebensweg thematisiert. Beiträge hielten Nicola Remig (Haus Schlesien), Prof. Dr. Winfrid Halder (GHH / Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Michael Braun (Konrad-Adenauer-Stiftung / Universität zu Köln), Dr. Katja Schlenker (GHH / Universität zu Köln), Michael Zeller (Wuppertal), Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Volkmar Hansen (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

BIBLIOTHEK

03. November bis 27. November

Büchermarkt in der Bibliothek

MUSIKALISCHE LESUNG

05. November

Der Sommer 1893 in Spillville

Eine musikalische Lesung mit der Autorin Barbara Ortwein

FILMVORFÜHRUNG

Begleitprogramm zur Ausstellung »Heimat Düsseldorf – Lebensgeschichten auf Kyrillisch«

05. November

»Kulturschicht. Die Deutschen von Altai«

Ein Dokumentarfilm von Boris Schwarzmann

Veranstaltungsort: Herzkammer in der Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP1, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

VORTRAG

05. November

Bis »das Böse aus der Welt geschwunden ist... «

Die Sozialpolitikerin und erste jüdische Bundestagsabgeordnete Jeanette Wolff (1888–1976)

Vortrag von Dr. Birgit Seemann, Historikerin und Sozialwissenschaftlerin

Eine gemeinsame Veranstaltung von Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V., Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorfer Beiträge »Respekt und Mut im Rahmen des Projekts »100 Köpfe der Demokratie« Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus.

35

BUCHVORSTELLUNG

10. November

Marlene Dietrich an der Front

Buchvorstellung mit dem Autor Dr. Reiner Burger

SZENISCHE LESUNG

14. November

»Franziska Linkerhand«

Szenische Lesung mit den Schauspielerinnen Christiane Lemm, Petra Kuhles und der Cellistin und Musiklehrerin Donja Djember

VORTRAG & DISKUSSION

15. November

Rumänien, seine Deutschen und das Dritte Reich

Vortrag von dem Historiker Dr. Paul Bagiu mit Diskussion

In Kooperation mit: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. – Kreisgruppe Düsseldorf

VORTRAG & LESUNG

19. November

»Schattenland« - Die Geschichte von Franz Nerowski, einem deutschen Spion für Polen

Vortrag und Lesung mit dem Autor Marcel Krueger





BUCHVORSTELLUNG UND SZENISCHE LESUNG

20. November

»Ein Aquarium voller Schlüssel: Charkiw und die Fotos meines Vaters«

Buchvorstellung und szenische Lesung mit dem Autor Yuriy Gurzhy

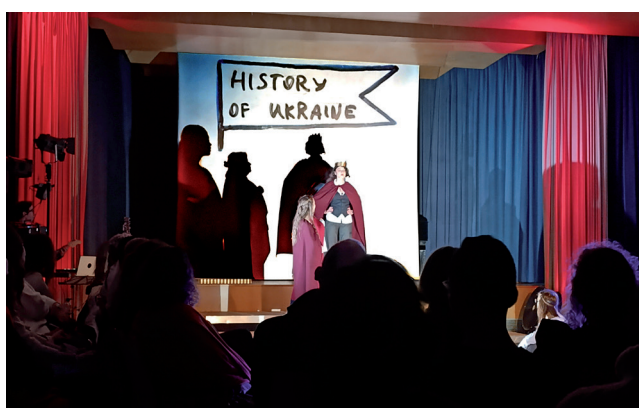
THEATERAUFFÜHRUNG

23. und 24. November

»Crashkurs Ukraine« mit dem »Theaterlabor HeimatBühne«

Migration bringt Farbe, neue Ideen und manchmal auch Herausforderungen in unsere Gesellschaft. Das Projekt »HeimatBühne – Home is where your Art is« öffnet jungen Drittstaatsangehörigen, insbesondere aus Osteuropa und der Ukraine, Türen zur aktiven Teilhabe. Hier entstehen Begegnungen, Kunst und politische Impulse, die Brücken zwischen Zugewanderten und Nordrhein-Westfalen schlagen – auch für Menschen mit jüdischer Familiengeschichte. Gemeinsam mit der Karl-Arnold-Stiftung in Köln und dem Jungen Theater Köln beteiligt sich die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus an diesem Projekt, das durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union gefördert wird.

36



Ein erstes sichtbares Ergebnis dieser Zusammenarbeit war die Premiere des biografischen Theaterstücks »Crashkurs Ukraine«, das im Gerhart-Hauptmann-Haus uraufgeführt wurde. Zehn junge Ukrainerinnen und Ukrainer präsentierten einen Abend über Sprache, Kultur und Geschichte ihres Landes und das Leben zwischen zwei Welten – zwischen Kyjiw, Köln, Düsseldorf und all den Orten dazwischen. Dabei standen Fragen nach Heimat, Zugehörigkeit und Identität ebenso im Mittelpunkt wie die Begegnung mit dem Publikum im anschließenden Gespräch.

VORTRAG

im Rahmen des Wenzel-Jaksch-Forums 2025

24. November

Hans Lukaschek (1885–1960) und die Gründung des Bundesvertriebenenministeriums

Vortrag von Dr. Guido Hitze (Historiker, Leiter Landeszentrale für politische Bildung NRW)

WORKSHOP

25. November

Workshop Flucht und Vertreibung für Gruppe von Geflüchteten »Fluchtpunkt Düsseldorf«

MUSIKALISCH-LITERARISCHER SALON

26. November

Carl Filtsch und Franz Liszt – Zwei Wunderkinder

Der musikalisch-literarische Salon wurde gestaltet von der aus Siebenbürgen stammenden Autorin Dagmar Dusil und dem rumänischen Pianisten Andrei Preda.

In Kooperation mit: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V., Landesgruppe NRW

PODIUMSDISKUSSION UND VIRTUELLE FÜHRUNG

04. Dezember

»Museum of Stolen Art«. Identität – Unterdrückung – Widerstand: Wie die Ukraine ihre Kultur gegen Russlands Auslöschungsversuch verteidigt

Podiumsdiskussion mit anschließender virtueller Führung durch das »Museum of Stolen Art«.

Das von ukrainischen Kreativen gegründete digitale Museum dokumentiert Kulturgüter, die im russischen Angriffskrieg zerstört, gestohlen oder verschwunden sind. Mithilfe moderner 3D-Technologie können Besucherinnen und Besucher ohne Anmeldung durch eine frei zugängliche Galerie navigieren und digital rekonstruierte Werke entdecken. Die Ausstellung ist digitales Mahnmal, dient der Erinnerung und ist zugleich Werkzeug für künftige Restitutionsprozesse. Während Museen, Bibliotheken und Archive in der Ukraine bombardiert werden, stellt das Museum ein starkes Zeichen des Widerstands dar. Im Rahmen der Veranstaltung gab Olena Zenchenko (Mitbegründerin und Kuratorin des Museums) eine virtuelle Führung durch den digitalen Ausstellungsraum. Anschließend diskutierte Iryna Shostak (Mitbegründerin und Advocacy-Managerin des Museums) gemeinsam mit Hanna Radziejowska (Pilecki-Institut Berlin) und Christian Jacques (Universität Straßburg) über kulturellen Widerstand, die Rolle von Museen in Kriegszeiten und die Zukunft des ukrainischen Kulturerbes.



37

Online-Zugang zum »Museum of Stolen Art« unter www.museumofstolen.art/en

FILMVORFÜHRUNG

16. Dezember

»2000 Meters to Andriivka« – Filmvorführung des neuen Films des ukrainischen Regisseurs und Oscar-Preisträgers Mstyslav Chernov in Düsseldorf

Veranstaltungsort: Bambi Filmstudio, Klosterstraße 78, 40211 Düsseldorf

In Kooperation mit: Ukrainische Filmtage NRW, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit sowie Lichtwerk & Kamera Filmkunst GmbH Bielefeld. Gefördert von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND

Begleitprogramm zur Ausstellung über den ukrainischen Dichter und Freiheitskämpfer Vasyl Stus

18. Dezember

Literarischer Abend mit musikalischer Begleitung: »Klang der ungebrochenen Freiheit – Ein Abend über Vasyl Stus«

Mit Maria Klassen (ehemalige Mitarbeiterin und Archivarin von Lew Kopelew), Maria Birger (Historikerin, Beiratsmitglied des Lew-Kopelew-Forums), Maryna Bilova (Schauspielerinnen) und Kateryna Kravchenko (Jazzmusikerin).

In Kooperation mit: Lew Kopelew Forum und der Heinrich-Böll-Stiftung

III. UNIVERSITÄTSPROJEKTE

38

»Tu felix Austria« – Geschichte der Habsburgermonarchie, Teil X

Vorlesung mit Prof. Dr. Winfrid Halder

Zeitraum: im Winter- und Sommersemester 2025 (jeweils freitags)

Veranstaltungsort: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Institut für Geschichtswissenschaften, Abteilung VI – Neuere Landesgeschichte und Neueste Geschichte, Universitätsstraße 1, Düsseldorf

»Lernen und Lehren an außerschulischen Lernorten für Lehramtsstudierende«

Lehrveranstaltung von Dr. Katja Schlenker

Zeitraum: im Winter- und Sommersemester 2025 (jeweils dienstags)

Veranstaltungsort: Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfL) der Universität zu Köln, Immermannstraße 49, Köln

V. PRESSE, SOCIAL MEDIA, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lag 2025 ein Schwerpunkt auf dem Ausbau unserer Social-Media-Kanäle. Qualität, Reichweite und strategische Ausrichtung wurden deutlich weiterentwickelt.

UNSERE PRESSE-, SOCIAL MEDIA- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN ZAHLEN (Stand: 31.12.2025)

West-Ost-Journal

Halbjährliches Journal an 347 Empfänger.

Presseverteiler

Presseverteiler mit 197 Adressen.

Pressemitteilungen

21
Pressemitteilungen
wurden
veröffentlicht.

Gedruckte Flyer

4 gedruckte
Quartalsflyer an 541
Adressen.

Externe Auslage

Externe Auslage des
Quartalsflyers an 57
Institutionen.

Monatlicher Newsletter

Monatlicher
Newsletter an 900
Empfänger.

Veranstaltungsportale

10 digitale
Veranstaltungsportale,
die regelmäßig mit
Veranstaltungshinweisen
bespielt werden.

Instagram

Instagram: 1300
Follower.

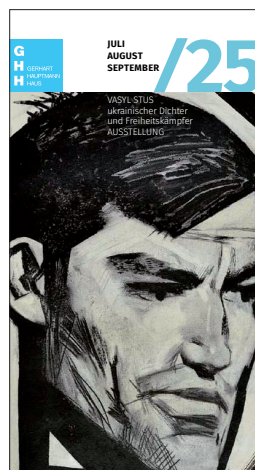
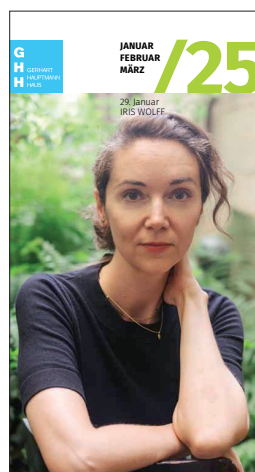
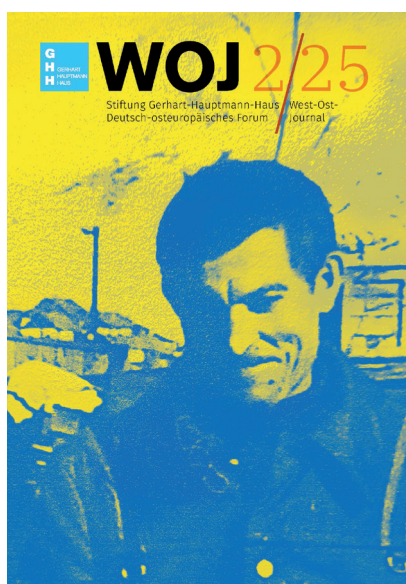
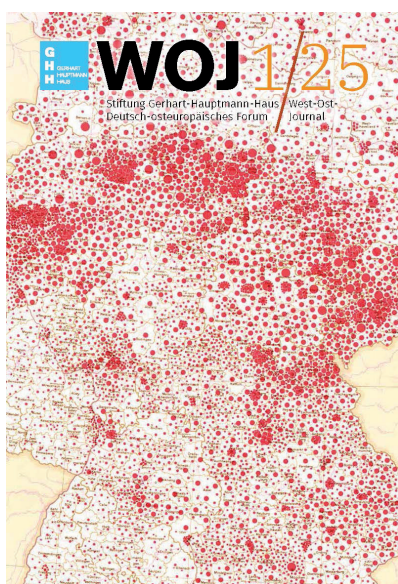
Facebook

Facebook: 984
Follower.

LinkedIn

LinkedIn: 124
Follower.

39



Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 konnten Reichweite, Interaktionen und Sichtbarkeit auf Facebook und Instagram deutlich gesteigert werden. Auf Facebook wurden 85.546 Aufrufe und 2.479 Content-Interaktionen verzeichnet. Auch Instagram zeigte eine starke Entwicklung: Hier wurden 121.593 Aufrufe, eine Reichweite von 37.172 Personen sowie 3.058 Content-Interaktionen erzielt. Die Kennzahlen unterstreichen die wachsende digitale Präsenz des Hauses und die erfolgreiche Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr auch der LinkedIn-Kanal aktiv bespielt, um zusätzliche Zielgruppen im beruflichen und institutionellen Umfeld zu erreichen.

Diese positive Bilanz ist eng mit der inhaltlichen Weiterentwicklung der Kanäle verbunden. 2025 wurde der redaktionelle Ansatz deutlich ausgebaut: Facebook-Beiträge gingen zunehmend über reine Terminankündigungen hinaus und boten verstärkt Berichte, Rückblicke und kontextualisierende Informationen zu Veranstaltungen, Publikationen und Kooperationen. Auch Instagram setzte stärker auf visuelles Storytelling, etwa durch Reels, Bildergalerien und Story-Highlights. Verfolgt wurde eine klarere visuelle Linie, zugleich nahm die thematische Vielfalt spürbar zu – von Kulturveranstaltungen und Publikationen über Einblicke hinter die Kulissen bis hin zu Studienfahrten oder saisonalen Formaten wie dem Adventskalender.

Parallel dazu veränderte sich der Formatmix: Neben klassischen Bild-Text-Beiträgen kamen vermehrt Reels und Story-Formate zum Einsatz, die ein besonders hohes Reichweitenpotenzial aufweisen. Karussell-Posts ermöglichten eine vertiefende Darstellung komplexerer Inhalte, während Cross-Posting zwischen Facebook und Instagram konsequenter genutzt wurde. Die Beiträge luden die Community häufiger zur Interaktion ein, etwa durch Rückblicke, Einblicke in Arbeitsprozesse oder die Hervorhebung besonderer Programmpunkte.

Insgesamt zeigt sich 2025 eine deutliche Professionalisierung der Social-Media-Arbeit. Die redaktionelle Vielfalt, die stärkere Kontextualisierung der Inhalte und der gezielte Einsatz audiovisueller Formate haben maßgeblich dazu beigetragen, die digitale Wahrnehmung des Gerhart-Hauptmann-Hauses zu intensivieren und neue Zielgruppen zu erreichen.

Im Berichtsjahr erfuhren vor allem die beiden Ausgaben des West-Ost-Journals (WOJ) besondere Anerkennung. Hervorgehoben wurden die sorgfältig ausgearbeiteten Inhalte, die Aktualität der Beiträge und die überzeugende visuelle Gestaltung. Auch die Wertigkeit des Druckerzeugnisses wurde vielfach gelobt. Das positive Echo aus unserem Netzwerk unterstrich damit die Bedeutung des Journals innerhalb unserer Publikationsarbeit.

Im Foyer des Gerhart-Hauptmann-Hauses präsentierte eine digitale Stele fortlaufend das aktuelle Veranstaltungsprogramm nach außen. Ergänzend wurden im EG vor dem Ausstellungsraum und vor der Bibliothek im 2. OG Poster angebracht, um die Sichtbarkeit wichtiger Veranstaltungen gezielt zu erhöhen. Dort lagen auch alle aktuellen Flyer, Einladungen, Bibliotheksbriefe und die beiden Ausgaben des West-Ost-Journals zur Mitnahme aus.

Zur strukturierten Planung und Koordination der PR-Aktivitäten und Social-Media-Beiträge kam das Redaktionstool Trello zum Einsatz, das eine konsistente und vorausschauende Veröffentlichung ermöglichte.

MEIN GEHEIMTIPP

Wassyl Stus

Im Düsseldorfer Gerhart-Hauptmann-Haus (Bismarckstraße 90) – einer zentralen Adresse in der Region – wird eine Ausstellung eröffnet, die die Geschichte und das Leben des ukrainischen Dichters Wassyl Stus (1938-1985) zeigt. Stus war ein ukrainischer Dichter, der sich gegen die Russifizierung seines Landes durch die sowjetische Zentralmacht wehrte und für die Einhaltung der Menschenrechte und die kulturelle Eigenständigkeit der Ukraine eintrat. Sein Engagement und seine Standhaftigkeit bezahlte Stus mit Jahrzehnten Haft im Gulag. Unter anderem setzte sich Heinrich Böll für ihn ein, doch Stus starb 17-jährig in einem Straflager in Ural. Die kostenlose Ausstellung



Wassyl Stus auf einem KGB-Foto. FOTO: NATIONAL ARCHIVE OF UKRAINE

RHEINISCHE POST

Wasschauer Aufstand und jüdische Frauentischale

Wasschauer Aufstand und jüdische Frauentischale. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Wasschauer Juden und die jüdische Frauentischale. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



AUSSTELLUNG

Wasschauer Aufstand und jüdische Frauentischale. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Wasschauer Juden und die jüdische Frauentischale. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

ND OZ

Neu Düsseldorf Online Zeitung

Neu Düsseldorf Online Zeitung. Die Zeitung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Sinfonietta Vivazza. Die Sinfonietta Vivazza ist eine Musikgruppe, die in Düsseldorf auftritt. Die Gruppe besteht aus Musikern, die in der Region wohnen.

Warschauer Aufstand und jüdische Frauentischale

Mit zahlreichen Ausstellungen, Lesungen und Filmvorführungen startet die Stiftung Gerhart Hauptmann-Haus im neuen Jahr. Eine Auswahl aus dem aktuellen Programm:

Warschauer Aufstand – Eine Ausstellung, die die Geschichte des Warschauer Aufstands zeigt. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

jüdische Frauentischale – Eine Ausstellung, die die Geschichte der jüdischen Frauentischale zeigt. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Michael Feindler. Michael Feindler ist ein Künstler, der in Düsseldorf lebt. Er ist bekannt für seine Werke, die die Geschichte der jüdischen Frauentischale zeigen.

RHEINISCHE POST

Freundschaften in Zeiten des Krieges

Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

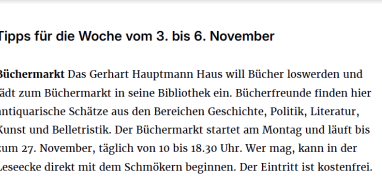


Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

RHEINISCHE POST

Meine Orte

Meine Orte. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Orte, die die Menschen in Düsseldorf liebten. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Meine Orte. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Orte, die die Menschen in Düsseldorf liebten. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

Landesmuseum

Landesmuseum

Landesmuseum. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Landes. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

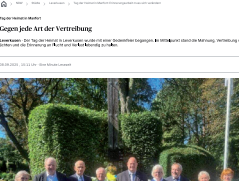


Landesmuseum. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Landes. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

RHEINISCHE POST

Freundschaften in Zeiten des Krieges

Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

Duesseldorf-Magazin.de

Duesseldorf-Magazin.de

Duesseldorf-Magazin.de. Die Website zeigt die Geschichte der Stadt Düsseldorf. Die Website ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Duesseldorf-Magazin.de. Die Website zeigt die Geschichte der Stadt Düsseldorf. Die Website ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

Zeitgeschehen

Vertreibung und Migration

Vertreibung und Migration. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Vertreibung und Migration. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Vertreibung und Migration. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Vertreibung und Migration. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

THEATERTOPPASS

Die Grosse Sache – Ein Abend mit dem Roman FRANKS UNTERWAND von Brigitte Reimann im Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf

Die Grosse Sache – Ein Abend mit dem Roman FRANKS UNTERWAND von Brigitte Reimann im Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Die Grosse Sache – Ein Abend mit dem Roman FRANKS UNTERWAND von Brigitte Reimann im Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

Regierung und Politik durch Kultur und politische Bildung

Regierung und Politik durch Kultur und politische Bildung. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Regierung und Politik durch Kultur und politische Bildung. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Regierung und Politik durch Kultur und politische Bildung. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Regierung und Politik durch Kultur und politische Bildung. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

Hinweise

Der kuenstliche Bergsteiger

Der kuenstliche Bergsteiger. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des kuenstlichen Bergsteigers. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

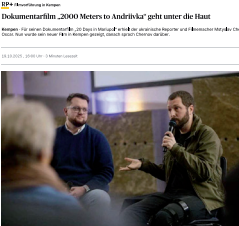


Der kuenstliche Bergsteiger. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des kuenstlichen Bergsteigers. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

RHEINISCHE POST

Freundschaften in Zeiten des Krieges

Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Freundschaften in Zeiten des Krieges. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.

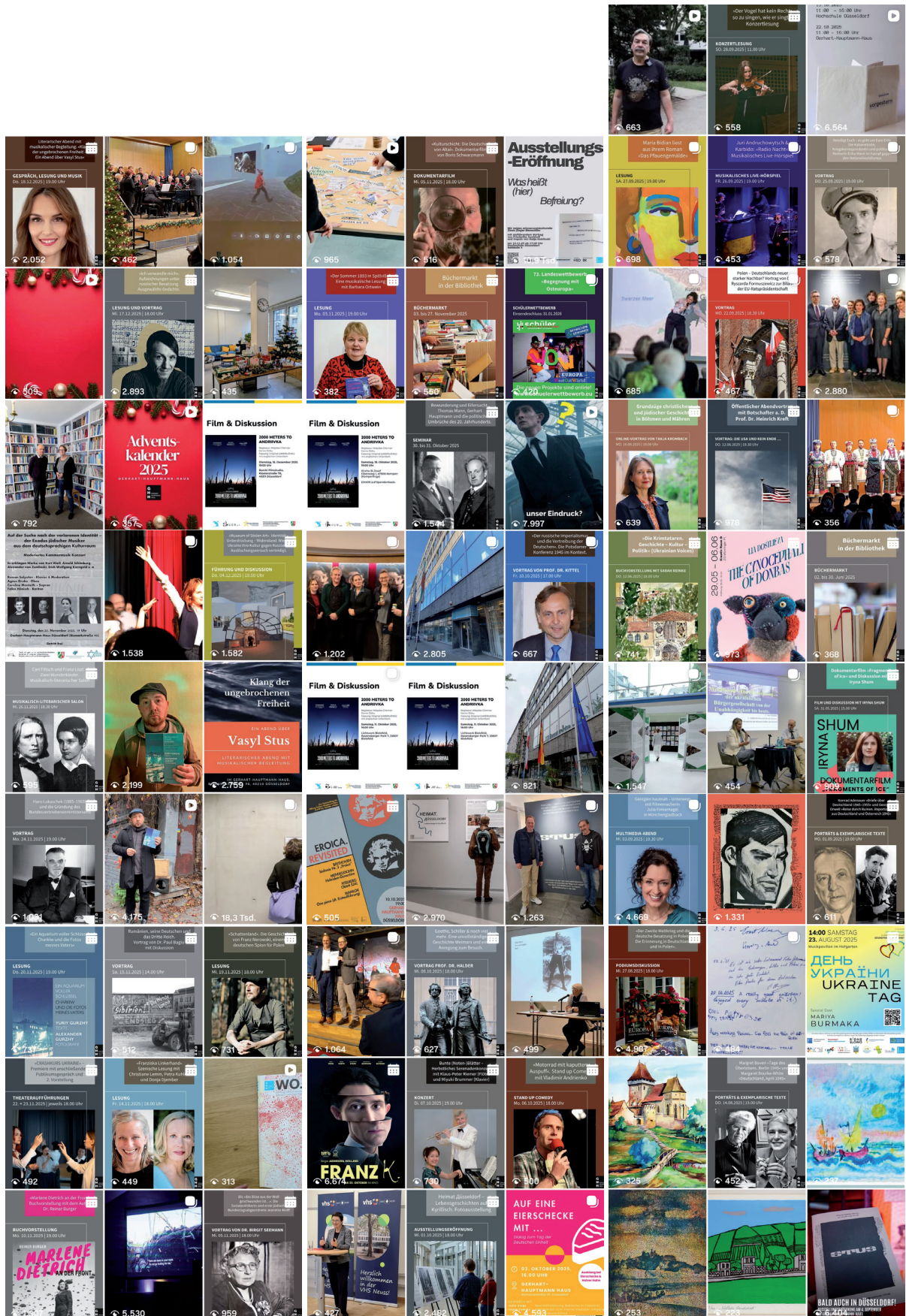
D2 Düsseldorf Kultur

Lenin im Nebel

Lenin im Nebel. Die Ausstellung zeigt die Geschichte von Lenin im Nebel. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.



Lenin im Nebel. Die Ausstellung zeigt die Geschichte von Lenin im Nebel. Die Ausstellung ist bis zum 17. April 2023 zu sehen.





V. BIBLIOTHEK UND ARCHIV



Die Bibliothek der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus beschäftigt zwei Festangestellte. Zwei weitere Mitarbeiterinnen sind als Aushilfskraft und im Rahmen eines Ehrenamtes für die Bibliothek tätig.

Bibliotheksleitung:	Frau Dina Horn	39:50 Stunden pro Woche
Ausleihe und Information:	Herr Karsten Steinbeck	39:50 Stunden pro Woche
Aushilfskraft:	Frau Rozaliya Kaplunovska	6 Stunden pro Woche
Ehrenamt:	Frau Bettina Reinmuth	4 Stunden pro Woche

44

Neben ihrer Leitungsfunktion ist Frau Horn stellvertretendes Mitglied im Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen des Landes Nordrhein-Westfalen (seit 2023) und im Stiftungsrat der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne (seit 2020).

Unsere wissenschaftliche Spezialbibliothek ist öffentlich und kostenlos zugänglich. Die Bibliothek ist montags bis mittwochs von 10.00 bis 17.00 Uhr, donnerstags bis 18.30 Uhr mit einer Mittagspause von 12.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Freitags ist ein Besuch nach Voranmeldung bis 14:00 Uhr möglich. Im Berichtsjahr war die Bibliothek an 220 Tagen für alle Interessierten geöffnet und es wurden 9.673 Medien genutzt und ausgeliehen.

Die Bibliothek ist Mitglied in folgenden Verbänden und Vereinen:

- dbv – Der Deutsche Bibliotheksverband e.V.
- BibliothekenNRW – Verband der Bibliotheken des Landes NRW e.V.
- ABDOS – Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e.V.
- ASpB – Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken

TÄTIGKEITSBEREICH

Die regulären bibliothekarischen und archivalischen Aufgaben umfassen folgende Bereiche:

- Medienerwerb
- Systematisierung
- Katalogisierung
- Technische Medienbearbeitung und Buchbindearbeiten
- Orts- und Fernleihe
- Benutzerberatung
- Rücksortierung der Medien
- Bestandspflege und Pflege der Benutzerdaten
- Aktualisierung der Katalogdaten im Discoverysystem Vufind und im Fernleihindex hbz-FIX



- Dublettenpflege für die Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken (ELTAB)
- Herausgabe des Bibliotheksbriefes
- Veranstaltungs- und Programmarbeit
- Informationsversorgung und Projektunterstützung des Kollegiums
- Redaktionelle Unterstützung des West-Ost-Journals und des Programmflyers

FORTBILDUNGEN | TAGUNGEN | KONFERENZEN

Im Jahr 2025 haben die Mitarbeiter an folgenden Fortbildungen und Veranstaltungen teilgenommen:

45

Oktober 2025

ZDB-Katalogisierung von Fortlaufenden Ressourcen (Online-Schulung)

Teilnahme: Dina Horn

November 2025

ZDB-Katalogisierung mit WebCat (Online-Schulung)

Teilnahme: Dina Horn

Mitgliederversammlung des vbnw im KAP1

Teilnahme: Dina Horn

Dezember 2025

Per Klick durch's östliche Europa mit dem Forschungsportal osmikon (Webinar)

Teilnahme: Karsten Steinbeck

VERANSTALTUNGEN | PROJEKTE | PLÄNE

19. Februar 2025

»Blokada«. Zeitzeugengespräch im Rahmen der Veranstaltungsreihe »80 Jahre Kriegsende in Europa«

04. April 2025

Nacht der Bibliotheken Deutschland »wissen.teilen.entdecken«

Vortrag »Einführung in die Familienforschung in Polen – Von der Kohlengrube zur Bernsteinküste«

02. Juni bis 30. Juni 2025

Büchermarkt

03. November bis 27. November 2025

Büchermarkt

25. November 2025

Workshop »Flucht und Vertreibung« für Gruppe von Geflüchteten »Fluchtpunkt Düsseldorf«

Die Bibliothek unterstützte die hauseigenen Veranstaltungen durch die Bereitstellung von Büchertischen für die Besucherinnen und Besucher bei Lesungen, Diskussionsrunden und Ausstellungen. Die Bibliothek engagierte sich als Kooperationspartner gemeinsam mit dem Verein Initiative erLeben e.V. bei der Organisation eines Literaturklubs, der mit sieben Veranstaltungen auf überaus großes Interesse stieß.

Bibliothek in Zahlen

Benutzer

	2024	2025
Benutzer insgesamt ¹	4.284	3.955
Neuanmeldungen	51	36
Aktive Benutzer	1.152	1.136
Benutzer vor Ort	3.282	3.076
Auswärtige Benutzer ²	878	757
Schriftliche und telefonische Auskünfte	1.025	913
Gebende Fernleihe	124	122

47

Medienausleihen / Mediennutzung ³

	2024	2025
Medien ⁴	9.586	9.673
Kopien ⁵	2.628	2.506

Bundesweite Fernleihe

	2024	2025
Leihverkehr gebend (AFL)	124	122
Leihverkehr nehmend (PFL)	77	64

¹ Diese Zahl setzt sich zusammen aus allen Benutzern vor Ort, allen auswärtigen Benutzern und gebenden Fernleihen.

² Alle Benutzer, die eine telefonische oder schriftliche Auskunft einholen, inkl. derjenigen, die wegen einer Verlängerung anrufen.

³ Mediennutzung beinhaltet Nutzung von Medien vor Ort, die nicht entliehen werden können (Zeitungen, Zeitschriften, Handbibliothek, Microfiches).

⁴ Persönlich, per Fernleihe entlehene Medien, im Lesesaal genutzte Medien, alle Verlängerungen.

⁵ Alle Kopien, die im Lesesaal gemacht oder an Nutzer verschickt wurden.

Laufende Periodika

	2024: 189	2025: 193
--	-----------	-----------

Medienbestand

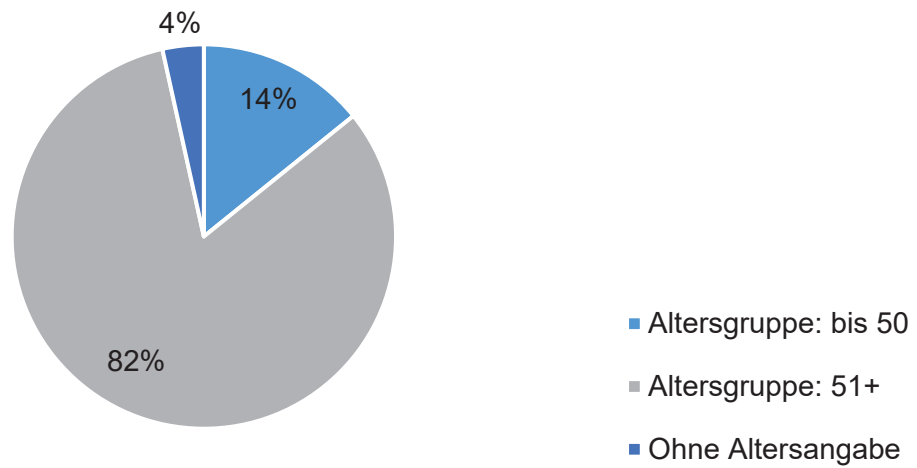
Medienart	Bestand 2024	Zugang 2025	Bestand 2025
Monografien, Aufsätze	82.468	869	83.337
Karten und Pläne	3.710	4	3.714
CDs	231	0	231
DVDs / VHS	507	2	509
CD-ROMs	243	5	248
MCs	256	0	256
Diareihen (Dias)	280	6	286
MF-Katalog (Fiches)	21	0	21
Sonst. Bildmaterial ⁶	41	0	41
Schallplatten	520	0	520
Spiele	18	3	21
Gesamt	88.295	889	89.184

Erwerbung der Medien

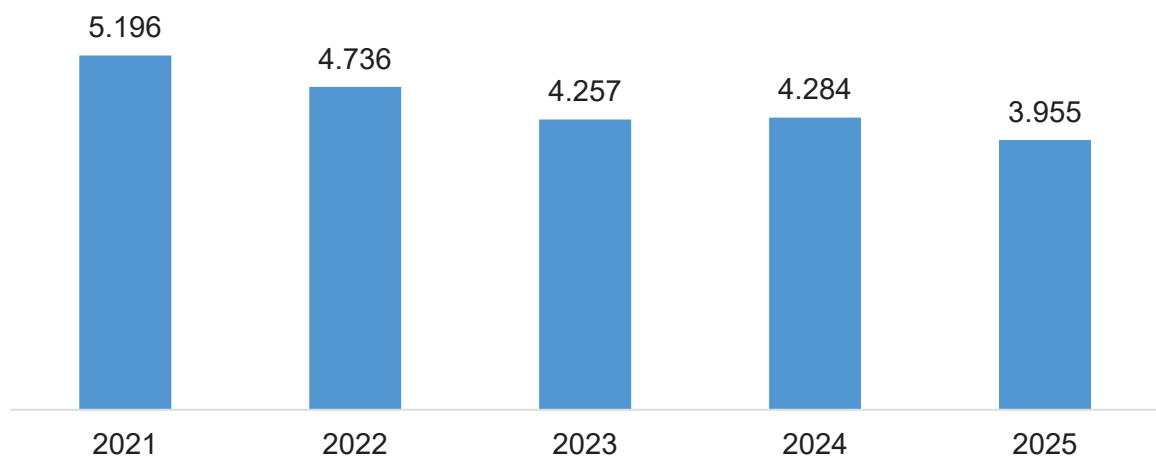
Zugang	Kauf	Tausch	Geschenk/ Dauerleihgabe	Kopie
2024: 1.189	279	9	890	11
2025: 889	301	41	545	2

⁶ Sonstige Bildmaterialien beinhalten Postkarten, Kalender, Fotos und Bilder außerhalb der Artothek der Stiftung

ALTERSSTRUKTUR⁷

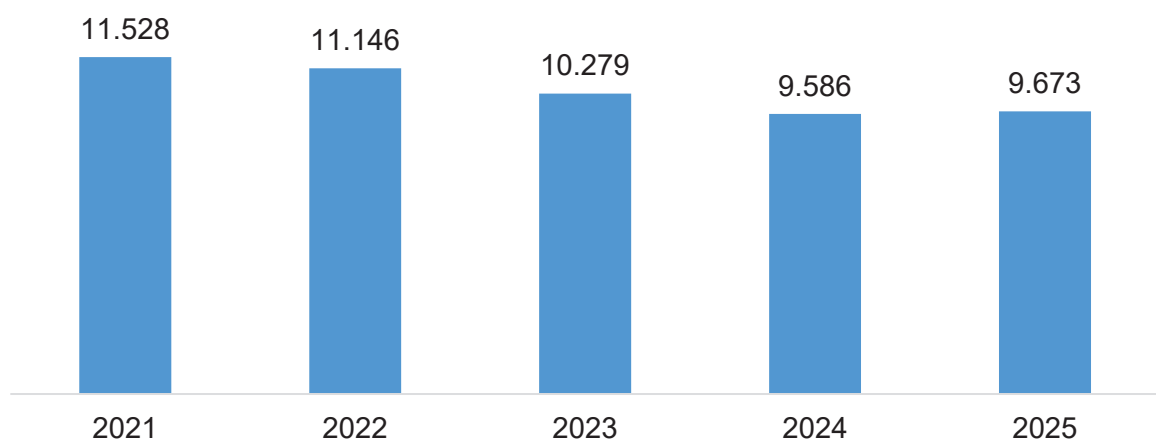


BESUCHERZAHLEN



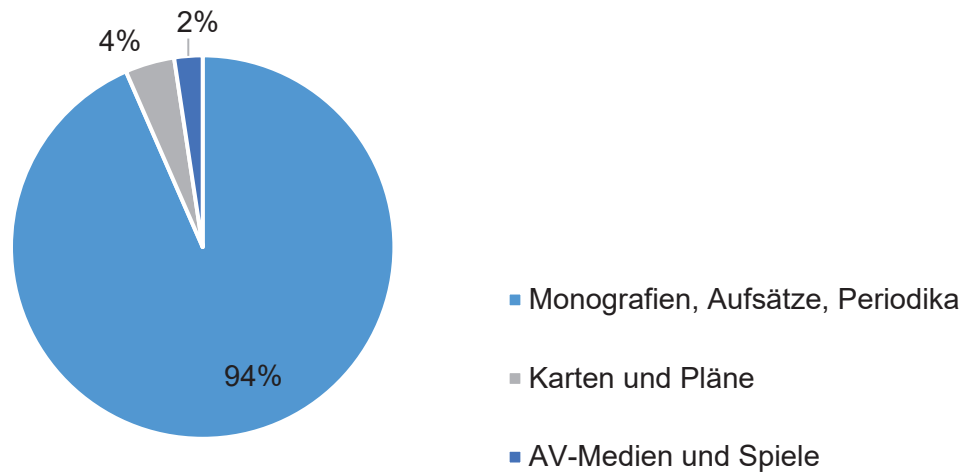
49

MEDIENAUSSLEIHE / MEDIENNUTZUNG



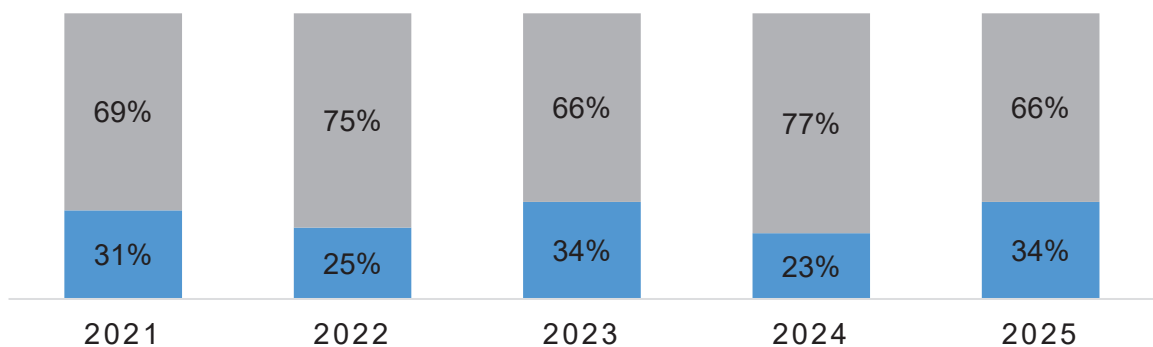
⁷ Die Auswertung der Altersstruktur berücksichtigt ausschließlich registrierte Nutzerinnen und Nutzer.

MEDIENBESTAND

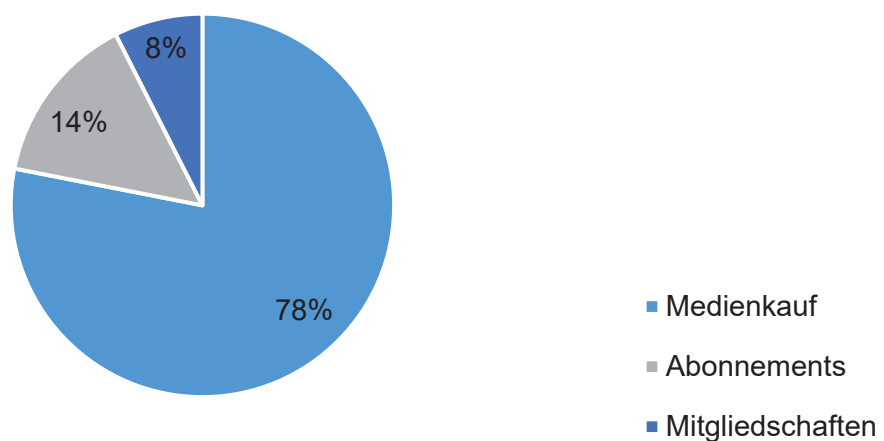


ERWERBUNGSART

■ Kauf ■ Andere

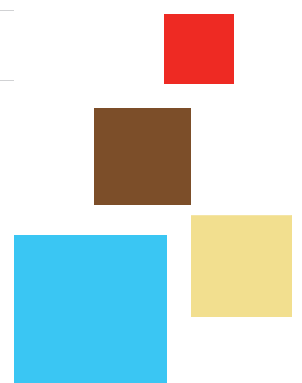


BIBLIOTHEKSETAT⁸



⁸ Im Jahr 2025 belief sich das Erwerbungsbudget der Bibliothek auf 8.000 €. Die zusätzliche Position für Buchbindearbeiten in Höhe von 2.000 € entfiel.

Notizen



Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf
+49(0)211 16 99 111, sekretariat@g-h-h.de
www.g-h-h.de

  @gerharthauptmannhaus

 Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus

Vorstandsvorsitzender	Edgar L. Born
Kuratoriumsvorsitzender	Reinhard Grätz
Direktor	Prof. Dr. Winfrid Halder

Redaktion: Ilona Gonsior

